



ORANIENBURGER stadtmagazin

AUSGABE MAI 2015

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTS  BLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG

Schlossgeheimnisse

Oranienburgs Schloss birgt viele kostbare Schätze und einige Rätsel

*Kostbare
Wandteppiche
aus dem
17. Jahrhundert.
Am Ende des
Raumes: Eine
lebensgroße
Skulptur
des Großen
Kurfürsten.*

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft



BESTATTUNGSHAUS



Günter

Inh. Torsten Tolg



16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Grundstücksberäumung & Abriss
- Entsorgung und Kompostierung
- Häckseln & Stubbenfräsen
- Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
- Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
- Ersatz- & Neupflanzungen
- Kaminholz & Brennholz
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86

Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

DEIN ZAUN

SO INDIVIDUELL WIE DU



vivax zaun

GUT GEZÄUNT!

Unsere Auswahl beinhaltet feuerverzinkte oder pulverbeschichtete Schmiedezäune, Aluminiumzäune u.v.m.

Wähle aus vielen verschiedenen Größen, Formen und Farben nach deinem Geschmack!

Mehr Informationen zu sämtlichen Zauntypen und -formen findest du unter:
www.vivax-zaun.de



WIR FERTIGEN
IN DEUTSCHLAND



Hauptstraße 210 (vis á vis Bauhaus) · 16547 Birkenwerder · ☎ 03303 - 506 41 12 · vivax-zaun.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen
und Leser,



Unter dem Motto „Lieber miteinander reden“ stand der Gesprächsabend, zu dem Pfarrer Friedemann Humburg und ich am 11. März 2015 in die evangelische St. Nicolaikirche eingeladen hatten. Weil wir die zum Ritual erstarrten Demonstrationen und Gegendemonstrationen zur Asylpolitik in Deutschland für wenig zielführend hielten, um die mit der Einwanderung verbundenen Probleme zu lösen, sollte ein Forum geboten werden, miteinander ins Gespräch zu kommen, statt gegenseitige Vorurteile zu pflegen.

Trotz Skepsis und Befürchtungen bei allen Beteiligten vor Beginn der Veranstaltung sind sich am Ende die Meisten darin einig, dass die Diskussionen zwischen Menschen mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen notwendig und richtig waren. Selbstverständlich gab es zum Schluss des Gesprächsabends kein Wunder wie im Märchen, indem der Panzer bisheriger Vorurteile zu Staub zerfiel und Geläuterte zum Vorschein kamen.

Damit hatte auch niemand gerechnet. Viel wichtiger war es, Menschen, die der Auffassung waren, dass ihnen sowieso niemand zuhören würde, zu vermitteln, dass ihre Meinungen nicht ignoriert werden, sondern den Gegenstand ernsthafter Auseinandersetzungen bilden. Zu verdanken war dies insbesondere Stadtwerkegeschäftsführer Alireza Assadi, Pastorin Ute Gniewoß, Professor Henning Schluß, Kreissozialdezernent Michael Garske und zwei Asylbewerber, die zurzeit in Lehnitz leben. Unter der besonnenen Moderation von Friedemann Humburg war es gelungen, mit dem eigenen Erfahrungshintergrund ruhig und sachlich Sichtweisen zu vermitteln, die zumindest dafür sorgten, manches einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Einig waren sich alle Diskutanten am Abend darüber, dass die Veranstaltung einen guten Anfang darstellt, um über kontroverse Auffassungen zur Zukunft unserer Gesellschaft zu reden, selbstverständlich auch zu streiten – ohne jedoch jemanden zu verletzen.

Als wichtig empfand ich es auch, dass schon am Abend verabredet wurde, es nicht einmalig bei dieser Veranstaltung zu belassen sondern den begonnenen Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen. Schließlich geht es darum, nicht irgendwelche medienwirksame Show-Veranstaltung zu inszenieren, sondern darum, mit Argumenten zu ringen, wie das gemeinsame Miteinander in unserer Stadt vor dem Hintergrund einer sich dramatisch ändernden Welt in Zukunft durch uns gestaltet werden kann.

Ich wünsche mir, dass es auch mit Hilfe der Kirchengespräche gelingt, vorhandene Klischees innerhalb der schon heute bunten Einwohnerschaft in unserer Stadt abzubauen und zu einem friedlichen, bereichernden und solidarischen Miteinander in Oranienburg zu finden. In der Hoffnung, Sie beim nächsten Gesprächsabend zu treffen, der noch in diesem Frühling stattfinden soll, verbleibt

Hans-Joachim Laesicke

Hans-Joachim Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Schloss Oranienburg

PORTRÄT

6 Heino Borchert

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Neu: Hüpfkissen im Schlosspark
- 7 Blumenthal wird Ehrenbürger in Berlin
- 8 Städtische Gelder bleiben in der Region
- 8 Führungszeugnis online beantragen
- 9 Datschen: Pachtverträge haben Bestand
- 10 Stadt aktiv gegen Korruption
- 10 Jenaer Straße/Mittelstraße: Ausbau startet
- 11 LED-Beleuchtung wird ausgebaut
- 12 Trinkwasser in Oranienburg erstklassig
- 13 Neue Streusalzhalle eingeweiht
- 13 Projektwoche in der Grundschule Lehnitz
- 14 Neue Infotafeln für Wasserwanderer
- 14 Badesaison beginnt
- 15 Neuer Gedenkort am Klinkerwerk
- 16 Baulückenkataster jetzt online
- 17 Neues lernen bei der Azubiwoche
- 17 Hildburghäuser Straße wird ausgebaut
- 18 Viel Beteiligung beim Frühjahrsputz
- 19 Städtische Einrichtungen sehr beliebt
- 20 Mitmachen bei Lärmaktionsplanung
- 20 Schließtage Bürgeramt
- 20 Alte Kaufhalle wird abgerissen
- 22 **GLÜCKWÜNSCHE & JUBILÄEN**
- 23 **VERANSTALTUNGEN**
- 30 **BILDERRÄTSEL**

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- @ stadtmagazin@oraniensburger.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oraniensburger.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oraniensburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 6. Juni 2015.

IMPRESSUM oraniensburger stadtmagazin · mai 2015

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oraniensburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Ein Königshaus mit Geheimnissen



Unter allen Porzellankammern in Brandenburg war die im Oranienburger Schloss die größte und bedeutendste. Die barocke Stuckdecke stammt sogar noch aus den Zeiten von Friedrich I.

Oranienburgs Schloss ist allgegenwärtig. Fast jeder von uns fährt regelmäßig an dem strahlend weißen Bau vorbei. Doch im Inneren gibt es noch allerlei spannende Entdeckungen zu machen.

Kurfürstin Louise Henriette von Oranien war es, die das imposante Bauwerk im 17. Jahrhundert errichten ließ und damit unserer Stadt ihren Namen gab. Trotzdem hat das Schloss inzwischen kaum noch etwas mit dem von damals zu tun. „Aus Louises Zeit ist so gut wie nichts mehr erhalten“, sagt Berit Gloede, Leiterin des Schlossmuseums. „Deshalb ist es auch bis heute ein weitgehend ungelöstes Rätsel, wie die Innenräume ausgesehen haben“. Nur an einigen Stellen kann im Schloss freigelegtes Mauerwerk besichtigt werden, das aber wahrscheinlich sogar aus noch früherer Zeit stammt.

Wenn es aber nicht Louise ist, der wir das heutige Schloss verdanken – wem dann? König Friedrich I. – ihr Sohn – ist es, dessen Handschrift es in Wahrheit trägt. Er war es, der das viel kleinere Vorgängerschloss im holländischen Stil zu einem prunkvollen Barockschloss umbauen ließ. Die in Louises

Testament geäußerte Bitte, man möge sich nach ihrem Tod gut um Oranienburg kümmern, verstand er als seinen persönlichen Auftrag. „Friedrich hing sehr an seiner Mutter und wollte ihr Werk fortsetzen“, so Berit Gloede. Außerdem hatte er von Anfang an das Ziel, König zu werden und das musste das neue Schloss widerspiegeln. „Wie üblich in barocken Schlössern, sollte auch das von Friedrich I. seine Macht und seinen Reichtum demonstrieren“, sagt Berit Gloede. So wurde das Schloss Oranienburg zu einem der schönsten und größten der preußischen Monarchie um 1700: Unzählige Gemälde, prunkvolle Ausstattung, riesige Räume. Selbst heute ist das Oranienburger Schloss noch größer als beispielsweise Schloss Sanssouci in Potsdam. Und vor einigen Jahrhunderten war es dem heute wohl bekanntesten Schloss in ganz Brandenburg sogar ein Vorbild: Nach Friedrich I. war es sein Enkel August Wilhelm – Louises Urenkel – der im 18. Jahrhundert als letzter preußischer Prinz für aristokratischen Glanz in Oranienburg sorgte. Während sein Bruder, Friedrich der Große, gerade Sanssouci errichten ließ, erhielt er von

diesem einen Brief mit dem Satz: „In zwei, drei Jahren wirst Du etwas sehen, das den Vergleich mit dem schönen Park von Oranienburg aushält.“

Nachfolgende Generationen hatten an dem Repräsentationsschloss kein Interesse mehr. Es fiel, mehr schlecht als recht unterhalten, in einen langen Dornröschenschlaf und musste im Laufe der letzten Jahrhunderte als Fabrik, Lehrerseminar, Polizeischule, SS-Standort und Kaserne der DDR-Grenztruppen herhalten. 1996 wurde mit der Übereignung des Schlosses an die Stadt Oranienburg der Weg dafür frei gemacht, die dringend notwendige Sanierung vorzunehmen. Rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung „Onder den Oranjeboom“ am 14. August 1999 durch die niederländische Königin Beatrix und den deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau erstrahlte das Schloss wieder im einstigen Glanz.

Zwei Jahre später zogen das Schlossmuseum und das Kreismuseum in den Nordwestflügel ein. In einem der vielen Räume steht eine geheimnisvolle, eiserne Truhe, die bis heute ihren Inhalt für sich behält: Friedrich I. soll in dieser Truhe seinen Kronschatz – also Krone,

Das Museum in Zahlen



26 Ausstellungsräume gibt es im Schlossmuseum. Darin befinden sich u. a. **30 Skulpturen** sowie über die Räumlichkeiten verteilt heute auch wieder **31 Möbelstücke** aus vergangenen Zeiten. Wahre Schmuckstücke sind die **60 Porzellane** in der historischen Porzellankammer. Zu bestaunen sind **120 Gemälde** – auch bekannter niederländischer Maler. Auf **3 000 qm²** im Schloss- und Kreismuseum tummelt sich jährlich eine Schar von **20 000 Besuchern**.

Zepter und Reichsapfel – transportiert haben. „Aber die 19 Schlüssel sind seither verschollen und ein komplizierter Schließmechanismus hat bislang jedem Öffnungsversuch standgehalten“, bedauert Berit Gloede. „Wir werden vielleicht nie erfahren, was sich in dieser königlichen Truhe befindet oder ob sie einfach leer ist.“

Legende oder Wahrheit – das fragt man sich bis heute bei dem immer wieder auftretenden Gerücht, dass zwischen Schloss und Waisenhaus ein unterirdischer Geheimgang existiert. Wie man behauptet, stießen Gärtner im 19. Jahrhundert beim Graben im Schlossvorhof auf altes Mauerwerk und einen unterirdischen Raum.

Neuen Stoff bekam die Geschichte durch die Schilderungen eines Oranienburgers, der angeblich während des Zweiten Weltkrieges unter seinem Keller in der Havelstraße Gewölbe und einen Gang fand.

Auch während der Entstehung von „Carollis“ in der Breiten Straße stießen Bauleute wohl auf Gewölbe unterhalb des Restaurants. Berit Gloede winkt ab. „Ich kenne das Gemunkel, aber mit Fakten hat das nicht viel zu tun.“

Wer weiß! Ein spannender Ort bleibt das Schloss so allemal. Und vielleicht wird das eine oder andere Geheimnis ja doch noch gelüftet. ■



Schlossherren unter sich

Schlösser faszinierten sie schon früh: Bereits zu Schulzeiten arbeitete Berit Gloede, die Leiterin des Schlossmuseums, als Aufsicht und später als Führerin in Schlössern – unter anderem im Schloss Sanssouci.

Auf dem Gemälde: Das wohl bekannteste Paar in Oranienburgs Geschichte – der große Kurfürst und seine Gemahlin Louise Henriette legten den Grundstein für unser Schloss Oranienburg.

Einige Höhepunkte im Schloss Oranienburg

IHRE GROSSE LEIDENSCHAFT: Weil Louise eine Liebhaberin von asiatischem Porzellan war, ließ sie aus Fernost mit dem Schiff nach dafür eingerichtete Porzellanrichtete Friedrich I. eine



Weil Louise eine Liebhaberin von asiatischem Porzellan war, ließ sie mehr als 10 000 edelste Porzellanteile Oranienburg bringen. Weil die eigens galerie aus allen Nähten platzte, neue **PORZELLANKAMMER** ein.



DER SCHATZ DER KÖNIGE: Etwa 500 Silberstücke wurden hier zu Lebzeiten von Friedrich I. sicher verwahrt. Nur wenn er vor Ort war, wurden die Schätze in den Gemächern aufgestellt. Zwölf Gegenstände aus purem Silber, darunter die „Kleine Hohenzollern-Kanne“ verziert mit 193 Münzen und Medaillen, können im **SILBERGEWÖLBE** heute noch bestaunt werden.

KÖNIGE: Etwa 500 Silberstücke wurden hier zu Lebzeiten von Friedrich I. sicher verwahrt. Nur wenn er vor Ort war, wurden die Schätze in den Gemächern aufgestellt. Zwölf Gegenstände aus purem Silber, darunter die „Kleine Hohenzollern-Kanne“ verziert mit 193 Münzen und Medaillen, können im **SILBERGEWÖLBE** heute noch bestaunt werden.

EXTREM SELTEN UND SEHR KOSTBAR: Einer Männerfreundschaft zu verdanken hat das Schloss seine **ELFENBEINMÖBEL**. Sie wurden um 1640 in Brasilien gefertigt und bestehen komplett aus Elfenbein. Feldmarschall Johann Moritz von Nassau-Siegen brachte sie mit und schenkte sie dem Großen Kurfürsten.



DAS GRÖSSTE SCHLOSSGEHEIMNIS: Auf dem Deckel ist noch sein Monogramm zu erkennen, denn in dieser **TRUHE** (Eigentum des Hauses Hohenzollern) bewahrte Friedrich I. seinen Kronschatz auf. Er führte sie auch mit sich, als er nach seiner Königskrönung feierlich in Berlin einzog. Doch seit Jahrhunderten ist die Truhe verschlossen, niemand kennt den Inhalt ...

REICH VERZIERTE KOSTBARKEIT: Um 1700 wurde diese **UHR** fertiggestellt und ist einmalig in ihrer Art. Solche Prunkuhren gehörten einst zu den luxuriösesten Ausstattungsstücken von Schlössern und zogen nur in die vornehmsten Räume ein. Verleger Axel Springer erwarb die Uhr auf einer Auktion für damals 80 000 Mark und schenkte sie in den 1970er Jahren dem Schloss Charlottenburg.



LUXUS PUR: Eine **TEPPICHSERIE** zeigt die Ruhmestaten des Großen Kurfürsten. Er selbst hat sie in Auftrag gegeben, ihre Fertigstellung jedoch nicht mehr miterlebt, denn das dauert etwa 20 Jahre. Die zweite Teppichserie war ein Geschenk des Sonnenkönigs Ludwig XIV. an den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. und zeigt barocke Festlichkeiten.

„Ich lerne noch dazu“

HEINO BORCHERT arbeitet seit 18 Jahren beim Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg in Oranienburg

Wenn Heino Borchert abends besonders früh ins Bett geht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er am folgenden Tag mit seinen Kollegen eine Bombe entschärfen oder sprengen muss. „Das gehört zur Vorbereitung“, sagt der 56-jährige Sprengmeister beim Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD). „Da muss man taufrisch sein.“

Sein Blick durch die Brille ist ernst. Borchert spricht mit Bedacht, das Wort „taufrisch“ betont er scharf. Die Gefahr ist ihm bewusst – „Aber nicht ständig. Man macht sich darüber nicht so viele Gedanken, sonst dreht man auf Dauer durch. Außerdem bin ich extrem vorsichtig.“ Das letzte große Unglück, 2010 in Göttingen, wo vor einer Routineentschärfung drei seiner Kollegen umkamen, ist ihm noch gut im Gedächtnis. Zum Glück sind diese Situationen die Ausnahme.

Der Alltag von Heino Borchert, der seit 1997 nicht nur in Oranienburg Bomben entschärft, sondern auch hier lebt, ist in der Regel weniger gefährlich: Er und seine drei Kollegen vom KMBD haben unter anderem die

Fachaufsicht über die Munitionssuche. Und so fährt er täglich mit dem roten „KMBD“-VW Caddy zu den Räumstellen und kontrolliert die Arbeit der Kampfmittelbeseitigungsfirmen. „Die Kontrollen sind wichtig, manchmal muss die Suchtechnik verändert werden“, erklärt er. Borchert und seine Kollegen entscheiden unter anderem über die Messtiefe oder das Bohrraster, nach dem die Spezialfirmen absuchen.

Der gebürtige Brandenburger und Meister für Elektronik, hat bis zur Wende im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) gearbeitet. Wie in so vielen ostdeutschen Biografien kam dann zunächst die Arbeitslosigkeit: Von damals 8000 Beschäftigten wurden 6000 entlassen, auch Heino Borchert. Er macht eine Umschulung zum Ser-



» Heute müssen wir immer öfter sprengen. «

Heino Borchert

vice-Techniker für Bürogeräte. 1992 landet er nach einer Initiativbewerbung beim staatlichen Munitionsbergungsdienst. „Ein Glücksfall“ für ihn. Er lernt das Handwerk von der Pike auf. 1997 zieht Borchert nach Oranienburg um, macht seine Spreng- und Entschärfungsberechtigung. „Seitdem habe ich so unglaublich viel gelernt. Und die Technik entwickelt sich immer weiter. Zum Beispiel kam damals mit der Bohrlochsondierung ein komplett neues, sehr komplexes Fachgebiet dazu.“

Wird bei der systematischen Bombensuche mittels Sondierung keine Abweichung vom Normalen in der Messkurve des Erdmagnetfeldes gefunden, gibt der KMBD

die Fläche frei. Gibt es eine Differenz zum Normalfeld, ist das ein Hinweis auf einen metallischen Gegenstand. Diese sogenannte „Anomalie“ wird zunächst vom KMBD interpretiert: „Das Beurteilen der Bohrlochkurven kann man in der Theorie nicht lernen, dafür braucht man Erfahrung über viele Jahre. Ich lerne heute noch dazu“, betont Borchert. Letztlich müssen alle Anomalien vor Ort vom KMBD untersucht werden – was manchmal erst nach langwierigen Gutachten, Vorbereitungen durch die Stadt und

Genehmigungen durch verschiedene Behörden möglich ist.

In vielen Fällen stellt sich dann heraus, dass es keine Bombe ist. In anderen werden die Bomben bereits am nächsten Tag entschärft oder gesprengt. Dann arbeiten die Männer Hand in Hand, bauen die Komponenten der Wasserschneidanlage auf, verkabeln oder bringen die Sprengladung an. Jeder weiß, was er zu tun hat. Schwieriger sei es heute geworden, sagt Borchert. Die Bomben sind gefährlicher. „Früher konnten wir die Zünder noch herausdrehen, heute sind sie in so schlechtem Zustand, dass wir sie nur noch mit dem Wasserschneidsystem heraus schneiden können oder – was immer öfter vorkommt – die Bombe sprengen müssen.“ Dabei können immer auch unvorhersehbare Dinge passieren. Am meisten ärgern seine Kollegen und er sich über Bürger, die während der Arbeiten in den Sperrkreis gehen: „Wir müssen dann sofort abbrechen und haben manchmal alle Mühe, die Entschärfung fortzusetzen, weil sich unsere Anlage nach einem Notaus nicht mehr so einfach in Betrieb nehmen lässt. Tauschen Sie mal mit angespannten Nerven in unmittelbarer Nähe zu einem belasteten Langzeitzünder Ersatzteile aus. Dabei bringen wir uns in Lebensgefahr.“ Einer der ersten Anrufe nach einer Entschärfung gilt deshalb auch immer seiner Frau. ■

Schuhe aus und los

SCHLOSSPARK begeistert jetzt mit Hüpfkissen



Hereinspaziert und losgehüpft: Das Hüpfkissen kann ganzjährig, außer bei Schnee und Eis, genutzt werden.

Ein kunterbuntes Hüpfkissen, ganze neun mal elf Meter groß, ist der neueste Besuchermagnet in der Spielandschaft im Schlosspark.

Als sie es endlich erobern durften, das nagelneue Hüpfkissen im Schlosspark Oranienburg, taten sie es kreischend: Die Kinder der Kita am Schlosspark waren die ersten, die die neueste Attraktion in Oranienburgs größtem Garten nach dem Probetrieb ganz offiziell in Beschlag nehmen durften – hopsend und quietschvergnügt. Neun mal elf Meter misst das Spielgerät – eine in den Boden eingelassene, enorm stabile Plane, die mit Hilfe eines Kompressors aufgeblasen wird wie eine Luftmatratze. Am Scheitelpunkt ist sie etwa 80 Zentimeter hoch und funktioniert auch wie eine Rutsche: Wer eine Hüpfpause braucht oder vom Rasen aus noch einmal Anlauf nehmen will, lässt sich von der Hüpfburgspitze ganz bequem auf dem Hosenboden nach unten gleiten. Gegenüber dem Spielhaus gelegen, haben Eltern vom Schlosspark-Café aus ihre Kinder bestens im Blick. Umgeben ist das Kissen von einer weichen Kiesschicht, die nachgibt, wenn jemand darauf landet. Und auch sonst genügt die Spielanlage allen Sicherheitsvorschriften, erklärt Jürgen Höhn. „Es ist ein vom TÜV zugelassenes Spielgerät“, so der Geschäftsführer der Tourismus und Kultur Oranienburg (TKO) gGmbH, Betreiberin

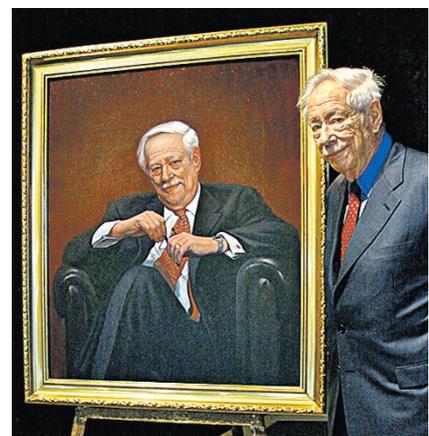
des Schlossparks. „Den Kindern macht es Spaß und sie sind gleichzeitig in Bewegung“, hebt Jürgen Höhn auch den gesundheitsfördernden Nebeneffekt der Hüpfkissen-Nutzung hervor. Möglich wurde das farbenfrohe Spielgerät dank der Unterstützung der Stadtwerke Oranienburg, die die neue Schlosspark-Attraktion gesponsert haben. Das sei erneut ein tolles Zusammenwirken zweier städtischer Gesellschaften, so Jürgen Höhn. „Ohne den finanziellen Beitrag der Stadtwerke hätten wir das nicht stemmen können“, ergänzt er. Für die Stadtwerke passt das Hüpfkissen perfekt zur haus-eigenen Philosophie – nämlich die Familien zu unterstützen, so Prokurist Steffen Carls. Vier Monate vergingen von der Idee bis zur Umsetzung. Gehüpft werden darf ab 2 Jahren – eine Altersbeschränkung nach oben gibt es nicht. ■

Öffnungszeiten & Preise

Seit dem 1. Mai ist die Schlosspark-Kasse wieder länger geöffnet. Täglich von 9 bis 18 Uhr. Verweilen können Besucher im Park bis zum Einbruch der Dunkelheit. Kosten Jahreskarte: 18 Euro/Erwachsene, 10 Euro/Kinder 7-17 Jahre, freier Eintritt/Kinder 0-7 Jahre. Tageskarten gibt es für 2,50/1 Euro. Weitere Infos: www.oranienburg-erleben.de

Blumenthal wird Ehrenbürger von Berlin

Die Stadt Oranienburg freut sich mit Professor Werner Michael Blumenthal darüber, dass ihm Berlin am 24. April die Ehrenbürgerwürde verliehen hat. Dort hat er vor der Emigration seiner Familie aus Nazi-Deutschland gelebt und von 1997 bis 2014 das Jüdische Museum als Gründungsdirektor aufgebaut und zu internationalem Renommee geführt. Der agile 89-jährige setzt sich seit jeher für Verständigung und Toleranz zwischen Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Glaubens und ihrer Weltanschauung ein. In Oranienburg, der Geburtsstadt des Weltbürgers, wurde ihm bereits vor 15 Jahren die Ehrenbürgerwürde zuteil. Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, der am Festakt im Roten Rathaus in Berlin teilgenommen hat, begrüßt die Entscheidung des Berliner Abgeordnetenhauses: „Herzlichen Glückwunsch im Namen der Oranienburger Einwohnerschaft!“ ■



Infoblätter zum besseren Verständnis

In unserer Stadt leben Menschen aus mehr als 80 verschiedenen Nationen. Um ihnen erste nützliche Hinweise zu Schul- und Kitathemen an die Hand zu geben, hat die Stadtverwaltung jetzt Infoblätter in fünf verschiedenen Sprachen erstellt – Deutsch, Arabisch, Russisch, Englisch und Französisch. Es soll zudem ein Hilfsmittel für die Kommunikation zwischen Verwaltungsmitarbeitern und fremdsprachigen Einwohnern sein. ■

Führungszeugnis online beantragen

Wer ein Führungszeugnis oder eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister benötigt, kann sich den Behördengang sparen. Denn seit Herbst vergangenen Jahres kann beides auch online beantragt werden. Voraussetzung: Sie müssen einen elektronischen Personalausweis besitzen, der für die Online-Ausweisfunktion freigeschaltet ist. Zudem benötigen sie ein passendes Kartenlesegerät, damit sie sich online identifizieren können. Ausländische Mitbürger, die keinen deutschen Personalausweis besitzen, können in gleicher Weise die entsprechende Funktion ihres elektronischen Aufenthaltstitels nutzen.

Das Online-Portal wird den klassischen Weg jedoch nicht gänzlich ersetzen: Die Anträge können natürlich auch weiterhin persönlich im Bürgeramt der Stadtverwaltung gestellt werden. Auch auf diesem Weg erhalten Sie das gewünschte Dokument binnen 1 bis 2 Wochen nach Hause zugeschickt. 2014 haben genau 1 758 Oranienburger ein Führungszeugnis im Oranienburger Bürgeramt beantragt. 186 Male wurde eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister angefordert. Solche Auskünfte benötigen Unternehmen, die sich in Ausschreibungsverfahren um öffentliche Aufträge bewerben, recht häufig. Sowohl bei der Online-Beantragung als auch bei der Antragstellung im Bürgeramt werden 13 Euro fällig. Im Online-Portal kann mit einer gängigen Kreditkarte oder durch Überweisung per „giropay“ bezahlt werden. ■



Direkt zu www.fuehrungszeugnis.bund.de

...auch Privat-Kundenservice!

HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton • Sand • Kies • Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 📠 - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Viele Aufträge für lokale Unternehmen

VERGABEN Städtische Gelder gehen in die Region

85 Prozent der Aufträge der Stadt Oranienburg werden in Brandenburg und Berlin vergeben. Dies belegt eindrucksvoll die aktuelle Vergabestatistik für das Jahr 2014.

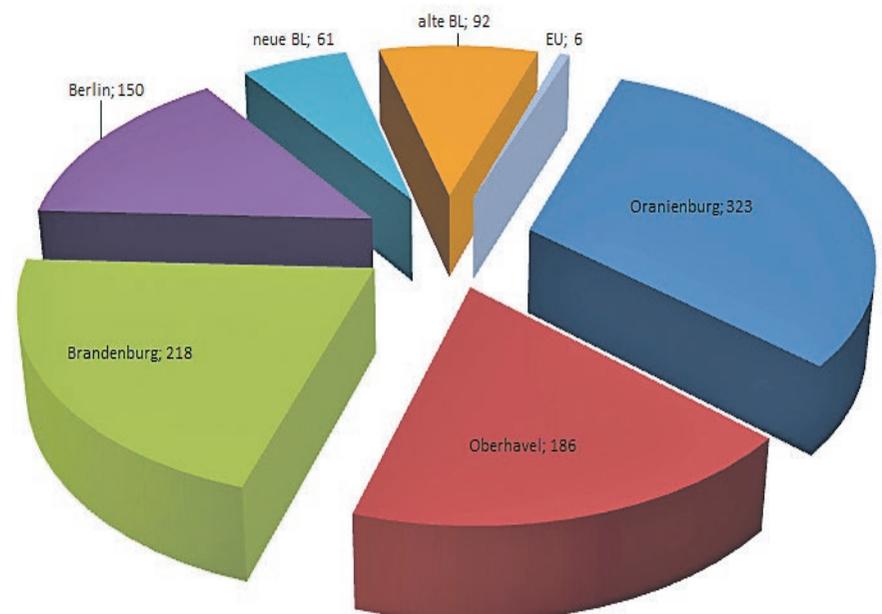
Genau 1036 öffentliche Aufträge hat die Stadt Oranienburg im Jahr 2014 vergeben, davon gingen rund 85 Prozent direkt an Firmen in der Region Berlin-Brandenburg. 49 Prozent der Aufträge gingen sogar unmittelbar an Oranienburger und Oberhaveler Unternehmen. Diese Zahlen gehen aus der aktuellen Vergabestatistik der Stadt Oranienburg für das Jahr 2014 hervor.

Der Wert der öffentlichen Aufträge der Stadt Oranienburg betrug 2014 rund 20,7 Millionen Euro und liegt damit mehr als 5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert, der 15 Millionen Euro betragen hatte. „Unsere Vergabestelle hat gut zu tun, insbesondere natürlich mit der Auftragsvergabe für den Bau der Comeniuschule. Dazu gehören beispielsweise aktuell 15 komplexe, europaweite Ausschreibungen“, so Haupt- und Personalamtsleiter Mike Wedel.

Ähnlich wie im Vorjahr verblieben

knapp 5 Millionen Euro in Oranienburg und Oberhavel. 2014 hat sich allerdings der Umfang der Aufträge verdoppelt, die im weiteren Land Brandenburg vergeben wurden: von 3,1 Millionen Euro auf 6,3 Millionen Euro. Auch Berliner Unternehmen profitieren von den Bauvorhaben in der Stadt: Hierher wurden im vergangenen Jahr Aufträge in Höhe von insgesamt 8,3 Millionen Euro vergeben. 2013 lag der Umfang bei 5,1 Millionen Euro. Der Rest ging in andere Bundesländer sowie in Länder der Europäischen Union – darunter Schweden und die Niederlande.

Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke erläutert: „Die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die direkteste Art der Arbeitsplatzsicherung und Wirtschaftsförderung. Deshalb freuen wir uns, wenn lokale Unternehmen den Heimvorteil nutzen und attraktive Angebote abgeben, wodurch wir den Zuschlag an unsere hier ansässigen Firmen vergeben können. Die Vergabestatistik zeigt, dass wir sowohl im nahen Oberhaveler Umfeld als auch im Großraum Berlin-Brandenburg viele starke Anbieter haben, die den Wettbewerb nicht fürchten müssen.“ ■



Gut für unsere Wirtschaft: Die meisten aller 1036 städtischen Aufträge in 2014 – ganze 323 – wurden in Oranienburg vergeben.

Pachtverträge laufen weiter



Kein Grund zur Sorge! Die Stadt fühlt sich ihren Pächtern von Datschengrundstücken verpflichtet.

Der gesetzliche Kündigungsschutz für Datschenbesitzer läuft bald aus: Ab dem 3. Oktober 2015 können Grundstückseigentümer erstmalig Pachtverträge für Datschengrundstücke ordentlich kündigen. Die Stadt Oranienburg fühlt sich aber auch über den 3. Oktober hinaus ihren langjährigen Pächtern verpflichtet und hat nicht vor, die neue Rechtslage zu nutzen, um Vertragsverhältnisse zu beenden. „Datschenbesitzer müssen sich nicht sorgen. Im Übrigen wurde unsererseits bereits 2002 entsprechend verfahren, als der gesetzliche Kündigungsschutz für Garagenpachtverträge endete. Auch damals hat die Stadt gegenüber ihren Pächtern keine Kündigungswelle ausgelöst“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. Im Eigentum der Stadt Oranienburg befinden sich verpachtete Grundstücke, die insbesondere kleingärtnerisch und für Erholungszwecke genutzt werden. Konkret verfügt die Stadt über 230 Erholungspachtverträge sowie über 12 Kleingartenpachtverträge mit Vereinen, zu denen insgesamt 827 Parzellen gehören. ■

Wo erfahre ich mehr?

Als Ansprechpartner zu diesem Thema steht Ihnen in der Stadtverwaltung Daniel Helmchen vom Sachgebiet Liegenschaften unter (03301) 600 783 oder helmchen@oranienerburg.de zur Verfügung.



Japanische Koi
 Inhaber: Klaus Schulten
 Dorfstr. 27 OT Nahmitz
 14797 Kloster Lehnin
 Tel.: 03382-703956
 E-Mail: schukoi@t-online.de

Teichtechnik, Teichzubehör, Futter, Steinlaternen & Figuren u.v.m.!

**Ständig ca. 4.000 Koi vorrätig!
 Über 6.000m² Innen und Außenanlagen!**

Besuchen Sie unseren Internetshop unter:
www.schukoi.de

Öffnungszeiten:
 Mo.– Sa. ab 09:00 Uhr
 Sonntags geschlossen!
Feiertagsöffnungszeiten:
 Pfingstmontag: 10:00 – 15:00 Uhr

Stützpunkthändler Ihr Premium Fachhändler

Smartpond®Filter



**JETZT 20 NISSAN JUKE MIT
 € 4.000,- PREISVORTEIL!**

Innovation that excites

z.B. NISSAN JUKE VISIA PLUS
 1.6 l, 69 kW (94 PS), **Tageszulassung 04/2015**
 sportlich-extravaganter Crossover mit 5 Türen inkl. Navi, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, Bordcomputer, 16"-Leichtmetallfelgen, variablem Kofferraum u.v.m.

UNSER BARPREIS: AB € 13.940,-

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,0, kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 138,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D.

Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

AUTOHAUS
WEGENER
 Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
 Tel. 030 2580099-0

Für einen sicheren Schulweg in Süd

JENAER STRASSE Umbau in zwei Abschnitten

Im kommenden Jahr wird die neue Comeniuschule in Oranienburg-Süd fertig werden. In diesem Jahr beginnt der Umbau der Jenaer Straße – der künftig wichtigsten Zufahrtsstraße.

Damit die neue Comeniuschule eines Tages auf sicheren Pfaden erreicht werden kann, wurden bereits im vergangenen Jahr zahlreiche bauliche Maßnahmen im nahen Umfeld durchgeführt – so zum Beispiel der Umbau des Kreuzungsbereiches Berliner Straße/Jenaer Straße. In der vergangenen Woche startete nun der Umbau der Jenaer Straße – der künftig wichtigsten Zufahrtsstraße. Die derzeit verkehrsberuhigte Zone ist dem erhöhten Verkehrsaufkommen, das die Comeniuschule mit sich bringen wird, so nicht gewachsen. Denn bis zu 540 Schülerinnen und Schüler werden sich ab dem Schuljahr 2016/2017 jeden Morgen auf den Weg dorthin machen – viele von ihnen über die Jenaer Straße. Deshalb nimmt die Stadt Oranienburg 375 000

Euro in die Hand, um sie im Rahmen des Umbaus für die neuen Erfordernisse fit zu machen: Der 380 Meter lange Straßenabschnitt wird vollständig asphaltiert und mit 2,50 Meter breiten Gehwegen ausgestattet. Die neue Fahrbahn wird 5,10 Meter breit sein. Auf Höhe der Saalfelder Straße entsteht ein kleiner Kreisel. Er sorgt dafür, dass Autofahrer von der Schule schneller wieder wegkommen und erspart lange Umwege über andere benachbarte Straßen. Unmittelbar vor dem Grundschulgebäude entstehen Kurzzeit-Parkplätze, damit Eltern ihre Kinder sicher dort abliefern können. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung und in zwei Abschnitten durchgeführt, was aus den Bauabläufen der Comeniuschule resultiert. Bis November 2015 steht der Ausbau des Bereiches zwischen Hildburghäuser Straße und Saalfelder Straße an. Von Mai bis August 2016 folgt dann der Abschnitt zwischen Saalfelder Straße und Berliner Straße. ■



Weil sie noch gut in Schuss sind, kommen die alten Pflastersteine aus der Jenaer Straße nicht weg, sondern zunächst zum Stadthof – um dort auf eine Gelegenheit zur Wiederverwendung zu warten.

Besserer Schutz vor Korruption

Um Korruption aktiv vorzubeugen, für das Thema zu sensibilisieren und zum Schutz aller städtischen Beschäftigten arbeitet der Oranienburger Rechtsanwalt Andreas Steffen bereits seit einem Jahr im Auftrag der Stadt als Ombudsmann für dieses Thema. Er ist unabhängiger Ansprechpartner für die Beschäftigten der Stadt Oranienburg und der städtischen Gesellschaften (SWO, SOG, TKO, WOBA), alle Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen. Andreas Steffen nimmt Informationen über Korruptionsverdacht streng vertraulich entgegen. Dabei ist er zur Verschwiegenheit verpflichtet und gibt die Identität der Hinweisgeber nur im Falle einer ausdrücklichen Zustimmung weiter. ■

Kontakt Ombudsmann

Hinweise über einen Korruptionsverdacht können entweder unter der Rufnummer (0152) 05380113 oder per Email an ombudsmann@anwaltskanzlei-steffen.de weitergegeben werden.

Bald schöner durch die Mitte

Jetzt im Mai startet der Ausbau der Mittelstraße zwischen Bernauer Straße und Willy-Brandt-Straße. In den nächsten zwei Jahren soll sie in drei Bauabschnitten erneuert und für alle Nutzer deutlich attraktiver werden. Neben der Kampfmittelsuche und dem Fahrbahnausbau werden auch die Versorgungsleitungen sowie die Straßenbeleuchtung saniert. Mit zusätzlichen Baumpflanzungen soll darüber der Grünanteil in der Straße erhöht werden. Weil die 260 Meter lange Straße vor allem für Fußgänger und Radfahrer eine wichtige Verbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt ist, wird sie künftig eine Tempo-20-Zone sein. ■

Wo erfahre ich mehr?

Weitere Informationen finden Sie in der Februar-Ausgabe des Stadtmagazins, wo wir bereits ausführlich über den Ausbau der Mittelstraße berichtet haben. Online finden Sie die Baudetails auf www.oranienburg.de (Baustellen). Für Fragen steht Ihnen gern Petra Bischoff vom Tiefbauamt unter (03301) 600 774 zur Verfügung.

Leuchtendes Vorbild

STRASSENBELEUCHTUNG LED-Leuchten werden ausgebaut



Straßenbeleuchtung der Zukunft: Hier in der Lehnitzstraße wird dank moderner LED-Technik schon Energie und Geld gespart.

Modern, energiesparend und klimafreundlich: Insgesamt 161 Straßenlaternen mit LED-Technik lässt die Stadt Oranienburg in diesem Jahr neu bauen, um Licht ins nächtliche Dunkel zu bringen.

250 000 Euro nimmt die Stadt Oranienburg auch in diesem Jahr wieder in die Hand, um alte, energiefressende Straßenlaternen durch LED-Leuchten auszutauschen. In 20 Straßen sollen bis Jahresende insgesamt 161 neue Straßenleuchten gebaut werden.

Morsche Holzmasten, rissige Betonmasten – viele der alten, oft noch aus DDR-Zeiten stammenden Straßenleuchten sind technisch verschlissen, störanfällig, nicht mehr standsicher oder schlicht ineffektiv. Außerdem sind die alten Leuchten wahre Stromfresser: Da bei ihnen noch Natrium- oder umweltschädlicher Quecksilberdampf als Leuchtmittel verwendet wird, verbrauchen sie äußerst viel Energie.

Die neue Beleuchtung ist hingegen ein echter Könnler in Sachen Effizienz, denn sie verbraucht weniger Energie, spendet aber trotzdem mehr Licht. „Durch die moderne LED-Technik ist eine Energieeinsparung von etwa 70 Prozent möglich“, sagt Dörte Jahn, Sachbearbeiterin für Straßenbeleuchtung in der Stadtverwaltung. Die neuen Leuchten verbrauchen jährlich statt 350 kWh nur noch durchschnittlich 75 kWh. Diese enorme Energieeinsparung schont nicht nur den Stadtsäckel, sie ist obendrein ein wichtiger

Beitrag zum Klimaschutz, da der Kohlendioxid-Ausstoß um ebenfalls 70 Prozent reduziert wird. Dass die neue Straßenbeleuchtung sehr viel mehr Licht bringt, ist auf den ersten Blick aber gar nicht zu sehen. Das Licht der LED-Leuchten lässt sich nämlich gezielt bündeln und in die gewünschte Richtung ausstrahlen. „Es kommt also dorthin, wo es gebraucht wird – auf die Straße und den Gehweg“, erklärt Dörte Jahn. „Die alten Straßenlaternen gaben ihr Licht diffus in alle Richtungen ab, beleuchteten Himmel und Häuser gleich mit und störten so häufig auch die Anwohner.“

Die neuen Lampen reduzieren durch ihre konzentrierte Lichtabgabe nicht nur den schädlichen Lichtsmog, sondern auch den UV-Licht-Ausstoß. Dadurch werden die Leuchten kaum noch von Insekten angefliegen und müssen nicht mehr so häufig gereinigt werden. „Sie sind auch deutlich langlebiger“, so Dörte Jahn. Während bei den alten Straßenleuchten etwa alle vier Jahre das Leuchtmittel ausgetauscht werden muss, können die LEDs bei einer jährlichen Betriebszeit von ungefähr 4 150 Stunden weitaus länger als zehn Jahre halten.

Weitere 125 000 Euro gibt die Stadt Oranienburg jährlich für Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung aus. Ein Großteil dieser Summe fließt in die energetische Sanierung: Dort, wo kein kompletter Neubau der Straßenlaternen nötig ist, wird das Innenleben ausgetauscht. „Bereits im vergangenen Jahr haben wir in 200



Fast schon museumsreif: Solche alten Straßenleuchten müssen dringend erneuert werden.

Straßenlaternen die alten Leuchtenköpfe mit neuer LED-Technik versehen“, sagt Dörte Jahn. In den vergangenen Wochen sind weitere 200 dazu gekommen, vor allem in Wohngebieten wie zum Beispiel dem Thüringer Viertel oder rund um die Adolf-Mertens-Straße. Das Ziel: Bis Jahresende sollen durch Neubau oder Austausch der Leuchttechnik 2 100 der insgesamt 6 800 Straßenlaternen in Oranienburg und den Ortsteilen mit LED-Technik arbeiten. ■

Ausbau LED-Leuchten 2015

Wilhelm-Groß-Straße	7
Baltzerweg	6
Ostweg	16
Kleistweg	18
Lönsweg	13
Eichendorffweg	10
Friedrich-Ebert-Straße	8
Rudolf-Breitscheid-Straße	6
Dimitroffstraße	1
Wilhelm-Liebknicht-Straße	7
Hannah-Ahrendt-Straße	4
Olof-Palme-Straße	6
Erich-Schmitt-Straße	5
Walter-Rathenau-Straße	12
Friedrich-Wolf-Straße	14
Baumschulenweg	3
Lehnitzstraße	3
Gartenweg	8
AugustasträÙe	8
Uferweg	6
	—
	161

Besser als das Gesetz verlangt

STADTWERKE ORANIENBURG Bestnoten beim Trinkwasser



Ein größeres Kompliment kann man ihm kaum machen: Selbst für Schwangere und die Zubereitung von Babynahrung ist Oranienburgs Wasser geeignet.

Wasser ist unser Lebensmittel Nummer 1. Deshalb setzen die Stadtwerke Oranienburg hohe Maßstäbe an die Qualität ihres Trinkwassers. Das zahlt sich aus, wie die aktuelle Trinkwasseranalyse der Stadtwerke zeigt.

Die gute Nachricht vorweg: Das Trinkwasser in Oranienburg hat eine ausgezeichnete Qualität. Das zeigt die aktuelle Trinkwasseranalyse der Stadtwerke Oranienburg. Alle gültigen Grenzwerte werden deutlich unterschritten. Damit ist das Wasser besser als das Gesetz verlangt – auf die Reinheit und ausgewogene Zusammensetzung des Wassers können sich also alle Oranienburger, die ihr Wasser über

die Stadtwerke erhalten, verlassen. Ein- bis zweimal jährlich wird dort eine erweiterte Trinkwasseranalyse durchgeführt. Dabei wird es zum Beispiel auf Schwermetalle wie Eisen oder Blei sowie anorganische Elemente wie Chlorid und Magnesium untersucht. Die Stadtwerke sehen sich in der Pflicht, ihre Versorgungsnetze detailliert zu überprüfen und eventuelle Schwachstellen rasch zu beseitigen, denn sie wollen ein Spitzenprodukt liefern. Deshalb werden einige Werte – unter anderem die Temperatur und der pH-Wert – im Wasserwerk der Stadtwerke rund um die Uhr gemessen. Darüber hinaus nimmt ein unabhängiges Prüflabor alle zwei Wo-

chen Wasserproben und analysiert diese, um die Einhaltung der Trinkwasserqualität zu sichern und zu dokumentieren. Hinzu kommen Proben ausgewählter Entnahmestellen an besonders sensiblen Abschnitten des Rohrnetzes. Mehr als 50 Analysen pro Jahr kommen so in der lückenlosen Kette vom Grundwasser bis zum Verbraucher zusammen.

Durchschnittlich 120 Liter Wasser verbraucht jeder von uns pro Tag – zum Duschen, Kochen, Waschen und zum Trinken. Seit über 17 Jahren schon versorgen die Stadtwerke Oranienburg täglich 35 000 Menschen in Oranienburg sowie den Ortsteilen Sachsenhausen, Lehnitz, Malz und Friedrichsthal mit sauberem und frischem Trinkwasser aus dem Wasserwerk Sachsenhausen. Aus insgesamt 10 Tiefbrunnen wird das Wasser gefördert, im Wasserwerk aufbereitet und in das Trinkwassernetz gepumpt. Pro Tag gelangen so rund 5,4 Millionen Liter ins Netz – das entspricht 27 000 gefüllten Badewannen (zu je 200 Litern). ■

Kleiner Tipp am Rande

Egal ob für die Flaschennahrung, den Brei oder als Getränk – Folgendes sollten Sie beim Leitungswasser beachten: Nehmen Sie kein „stehendes“ Wasser aus der Leitung, sondern lassen Sie es vorher rund zwei Minuten ablaufen, damit es so frisch wie möglich ist! Den Hahn einfach so lange aufdrehen, bis es gleichmäßig kühl aus der Leitung fließt. Die Wassertemperatur im Versorgungsnetz liegt nämlich immer deutlich fühlbar unter der Temperatur, das Zuhause aus dem Wasserhahn kommt. Wer das Abfließwasser nicht einfach durch den Ausguss jagen möchte: Es taugt zum Beispiel gut zum Blumengießen.

Wo erfahre ich mehr?

Alle Ergebnisse der aktuellen Trinkwasseranalyse können unter www.sw-or.de/info-trinkwasser nachgelesen werden. Bei Fragen rund um die Trinkwasserqualität stehen Ihnen die Stadtwerke Oranienburg unter der Telefonnummer (03301) 608 600 zur Verfügung.



SANITÄTSHAUS

W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
 Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
 Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhschulzrichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten



seit
20 Jahren
in der Mittel-
straße

– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

Gewappnet für den nächsten Winter

LEHNITZSTRASSE Neues Streusalzlager wurde eingeweiht

4 000 Schrauben, 83 000 Nägel und 715 Quadratmeter Holzfassade: Die Stadt Oranienburg hat ein neues Streusalzlager.

Mehr Platz und ganz zentral: Kürzlich wurde in der Lehnitzstraße 63 das neue Streusalzlager eingeweiht. Damit befindet sich nun auf dem städtischen Grundstück eine moderne Lagermöglichkeit für Streusalz, um so in Zukunft optimal auf kalte Winter und glatte Straßen vorbereitet zu sein.

Weil die alte Unterkunft in der Bernauer Straße eher ungeeignet war für die Lagerung von Salzen, wurde die neue Halle in Holzbauweise errichtet und mit einer Asphaltdecke versehen, um so den speziellen Anforderungen des Lagerguts gewachsen zu sein. Das Gebäude ist so hoch, dass Lastkraftwagen das Schüttgut direkt in der Halle abkippen können.

Auch die Streufahrzeuge des Stadthofes können dann in der Halle beladen werden. Bis zu 1 000 Tonnen Streusalz können in dem Hallenneubau auf einer Gesamtfläche von mehr als 500 Quadratmetern fachgerecht gehortet werden. So



Erste Hilfe bei glatten Straßen: Von hier aus werden ab der nächsten Wintersaison Oranienburgs Straßen mit Salz versorgt.

ist Oranienburg auch bei einem strengen Winter auf der sicheren Seite. Ein weiterer Vorteil ist die zentrale Lage der neuen Halle. Für die Winterdienstfahrzeuge werden damit die Wege um ein Vielfaches kürzer. Weil der Stadthof hier auf demselben Grundstück bereits eine Laugemischstation betreibt, wird so zudem

die Befüllung der Fahrzeuge für den kommunalen Winterdienst auf einen Standort konzentriert. Auch Teile der Stadtwerke sowie der Entwässerungsbetrieb der Stadt Oranienburg befinden sich bereits auf dem Gelände. Insgesamt investierte die Stadt Oranienburg rund 750 000 Euro in den Neubau der Streusalzlagerhalle. ■



»Andere Kulturen«

Wie verständigt man sich mit jemandem, der so anders aussieht und der meine Sprache nicht spricht? Was hat der wohl alles erlebt? Wie ist es denn da, wo der herkommt? Diese und viele weitere Fragen durften die 170 Kinder der Grundschule Lehnitz Mitte April während der Projektwoche »Andere Kulturen« stellen – aufgeteilt in verschiedene Gruppen: Die einen kochten afrikanische Speisen und stellten Hütten aus Ton sowie bunte Stoffbeutel her. Mithilfe eines großen Koffers voller typischer afrikanischer Kleidungsstücke konnten die Kinder durch eigene Erfahrung auch die Frage beantworten, warum afrikanische Mütter ihr Baby auf dem Rücken tragen: Wäre es vor dem Bauch, so wie bei uns, könnte man sich während der Arbeit nicht bücken. Die Frage, „Wie und wo wohnen andere Menschen?“ beschäftigte eine Projektgruppe, die unter anderem mit Zuckerwürfeln Iglus, und mit Zweigen Tipis im Wald herstellte. Ein Theaterstück mit dem Namen „Unser kunterbuntes Leben“, das Vorurteile auf die Schippe nimmt, wurde auf der Abschlussveranstaltung vorgeführt.

Neue Infotafeln für Kanufahrer

WASSERWANDERLEITSYSTEM entlang der Oranienburger Gewässer

Rechtzeitig mit Beginn der anstehenden Tourismussaison wurde im Stadtgebiet von Oranienburg ein einheitliches Wasserwanderleitsystem für Kanufahrer aufgebaut.

Das Leitsystem besteht aus 15 Informationstafeln, die an geeigneten Anlegestellen jeweils in Gewässernähe errichtet worden sind, zum Beispiel am Schlosshafen und am Lehnitzsee. Die 1,50 Meter hohen und einen Meter breiten Informationstafeln, die in rustikalen Holzaufsteller montiert sind, geben Auskunft über den jeweiligen Standort und dessen Umgebung sowie Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten oder gastronomischen Einrichtungen.

Die Umsetzung des Leitsystems geht auf eine Initiative der Naturpark-

verwaltung Stechlin-Ruppiner Land zurück, die bereits beim Aufbau des gleichartigen Systems in den Ruppiner Gewässern mitgewirkt hat. Mit dem nunmehr erfolgten Lückenschluss in den Oranienburger Gewässern können sich Wasserwanderer, die zwischen den Berliner Gewässern und den Gewässern des Naturparks Uckermärkische Seen unterwegs sind, ab sofort anhand eines einheitlichen Informationssystems orientieren.

Da Oranienburg aufgrund seiner geographischen Lage und mit seinen zahlreichen Wasserwegen idealer Ausgangspunkt für Wasserwanderungen ist, hat sich die Stadt bereit erklärt, dieses Vorhaben auch ohne Fördermittel zu finanzieren. Die Kosten für die Herstellung und den Aufbau der Infotafeln beliefen sich auf rund 30 000 Euro. ■



Alle Infos auf einen Blick: Auch am Zeltplatz in der Nähe des Schlosshafens steht eine von 15 Infotafeln für Wasserwanderer.

Wasser frei, der Sommer kommt!

BADESTELLEN Das muss beachtet werden

Bald können Wasserratten wieder in die Fluten springen: Am 15. Mai beginnt in Oranienburg offiziell die diesjährige Badesaison. Hier einige Regeln für ungetrübten Badespaß.

Auch in diesem Jahr wird der Beginn der Badesaison am 15. Mai sehnsüchtig erwartet: Anfangs von den Hartgesottenen, die den Morgen mit einer Runde an einer der drei zulässigen Badestellen am Lehnitzsee, am Grabowsee in Schmachtenhagen oder am

„Weißen Strand“ in Lehnitz beginnen. Doch sobald die Temperaturen steigen, wird auch am „Bolli“ in Lehnitz, der als geduldete Badestelle ausgewiesen ist, der Kampf um den besten Sonnenplatz beginnen. Dann ist es besonders wichtig, dass sich alle Sonnenanbeter und Badenixen an bestimmte Regeln halten, sonst fällt der Badespaß schnell mal ins Wasser: Das Baden ist an allen Uferstellen, die nicht als ausgewiesene Badestelle gekennzeichnet sind, verboten. Das Mitbringen von

Tieren ist genauso untersagt wie Grillen oder das Abhalten von Lagerfeuern. Da dies jedoch vor allem am „Weißen Strand“ immer wieder vorkommt, werden Ordnungsamt und Polizei in diesem Jahr verstärkt Präsenz zeigen und Verstöße schneller ahnden.

Bitte entsorgen Sie ihren Müll in den dafür vorgesehenen Mülltonnen und lassen Sie nichts liegen! Musik ist gestattet, aber bitte nur in einer Lautstärke, die niemanden stört.

An allen öffentlichen Badestellen stehen ihnen mobile oder öffentliche Toiletten zur Verfügung. Parkmöglichkeiten sind nur an zulässigen Badestellen vorhanden – am Grabowsee jedoch in Verbindung mit einem kurzen Spaziergang.

Am Wochenende von 9 bis 18 Uhr sind an beiden Stränden des Lehnitzsees Rettungsschwimmer für Sie im Einsatz. An allen öffentlichen Badestellen sind darüber hinaus Rettungsringe vorhanden.

Während der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September werden auch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes mehrmals wöchentlich vor Ort sein, um die Einhaltung der Baderegeln zu überprüfen. ■



Der Frühling ist da, der Sommer steht vor der Tür – und für die richtige Erfrischung sorgen die vier Badestellen der Stadt Oranienburg.

„Todeslager Klinkerwerk“

NEUER GEDENKORT erinnert an die Opfer des Nazi-Terrors

Im Beisein von rund 70 Überlebenden aus aller Welt wurde am 20. April auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers Klinkerwerk in Oranienburg ein neuer Gedenkort für die Opfer des gefürchteten „Todeslagers“ seiner Bestimmung übergeben.

Im Klinkerwerk, unweit der Lehnitzschleuse, mussten seit dem Spätsommer 1938 Häftlinge des KZ Sachsenhausen das weltweit größte Ziegelwerk errichten, um die Baustoffe für die gigantischen Bauvorhaben der NS-Führung in der Reichshauptstadt Berlin zu liefern. Dazu trieb die SS täglich bis zu 2.000 Häftlinge vom Hauptlager über die Kanalbrücke ins Klinkerwerk. Auf dem Rückweg führten die Häftlinge einen mit den Todesopfern des Tages beladenen Karren mit sich. Wegen der besonders unmenschlichen Bedingungen, die eine Vernichtung der Menschen durch schwerste Arbeit zum Ziel hatten, war das Kommando unter den Häftlingen

besonders gefürchtet, zumal die SS das Klinkerwerk als Tatort gezielter Mordaktionen nutzte. Der alliierte Bombenangriff vom 10. April 1945, bei dem zahlreiche Häftlinge ihr Leben verloren, zerstörte das „Außenlager Klinkerwerk“ fast vollständig. Bis heute befinden sich im Boden des Geländes sowie im davor liegenden Oder-Havel-Kanal die sterblichen Überreste zahlreicher Opfer – und neun Tonnen Menschenasche. „Das ist bis heute ein realer Friedhof“, betonte Gedenkstättenleiter Prof. Dr. Günter Morsch bei der bewegenden Eröffnung des neu gestalteten Gedenkortes.

Nachdem die Probleme, von der Klärung der Eigentumsverhältnisse bis hin zur Kampfmittelsuche, gelöst waren, wurde der Bereich am Klinkerhafen mit finanziellen Mitteln des Landes Brandenburg würdig gestaltet, um diesen Ort des Schreckens ins öffentliche Bewusstsein zurückzubringen. Die Initiative dafür ging von Pierre Gouffault, dem langjähri-

gen Präsidenten des Internationalen Sachsenhausen Komitees aus. 2009 forderte er in seiner mahnenden Rede, dass am Klinkerwerk endlich ein würdiger Gedenkort geschaffen werden müsse. Sein Zitat „Diesen Ort zu vergessen, käme einem Verbrechen gleich“, steht heute auf einer der Cortenstahltafeln, die den Gedenkbereich einfassen. Seine Witwe legte zur Eröffnung an dieser Stelle Blumen nieder.

Gestaltet hat die Anlage der Berliner Landschaftsarchitekt Kamel Louafi. Die Öffnungen zwischen den am Hafenbecken befestigten Stahlwänden ermöglichen Sichtbeziehungen zwischen dem authentischen Ort und seiner Umgebung. Das vorhandene Denkmal, ein 1998 von Oranienburger Jugendlichen im Rahmen eines Workcamps errichtetes Dreieck aus im Gelände vorgefundnen Klinkersteinen, wurde durch einen runden Betonsockel eingefasst, auf dem eine Widmung steht. ■



Ein würdiger Ort zum Trauern: Seit Mitte April erinnert ein Gedenkort am ehemaligen Klinkerwerk an die Opfer, die dort unter grausamen Bedingungen arbeiten mussten.

Hier könnte gebaut werden

BAULÜCKENKATASTER macht Potenziale in der Stadt sichtbar

Das neue Baulückenkataster der Stadt Oranienburg zeigt auf, welche Grundstücke in der Stadt noch Potenzial für eine Entwicklung bieten.

Oranienburg wächst – mittlerweile leben über 43 000 Menschen in unserer Stadt. Und es ist zu erwarten, dass das Wachstum anhält. Um Entwicklungsreserven für das sich abzeichnende Wachstum aufzuzeigen, präsentiert die Stadtverwaltung seit Kurzem auf ihrer Internetseite ein Baulückenkataster. Darin enthalten sind derzeit etwa 2 300 unbebaute oder geringfügig bebaute Grundstücke, die grundsätzlich mit einem Wohngebäude bebaut werden könnten. Zu den unbebauten Grundstücken zählen Gärten, Lagerflächen und Brachflächen, zu den geringfügig bebauten Grundstücken beispielsweise Wochenendhäuser und Gartenlauben. Das Kataster soll auf das innerörtliche Potenzial aufmerksam machen und auch mögliche Neuoranienburger bei der Suche nach Grundstücken unterstützen. „Wir haben noch ein riesiges Entwicklungspotenzial durch Verdichtung innerhalb

der Ortslage“, so Baudezernent Frank Oltersdorf. „Für uns als Stadt ist es natürlich sinnvoll, bereits vorhandene Infrastruktur zu nutzen – also Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen, aber auch Kindertagesstätten und Grünflächen. Neue Infrastruktur für neue Baugebiete auf außerhalb gelegenen Flächen zu entwickeln, kostet sehr viel mehr Geld und stellt oft einen massiven Eingriff in Natur und Umwelt dar.“ Das Wohnbaulandkataster enthält Daten zu den jeweiligen Grundstücken, der möglichen Bebaubarkeit und Informationen zum Umfeld. Die Grundstücke wurden dafür vorgeprüft. Grundstückseigentümern wird darin die Möglichkeit geboten, ihre Kontaktdaten anzugeben.

Die Aufnahme als Baulücke in das Baulückenkataster begründet allerdings keinen verbindlichen Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung. Eigentümer oder z.B. Erbbauberechtigte können der Veröffentlichung der genannten Grundstücksdaten selbstverständlich jederzeit widersprechen. Das geht durch ein formloses Schreiben mit Angabe des Grundstücks (An-

schrift, Flur- und Flurstücknummer) an die Stadt Oranienburg. Der Widerspruch kann außerdem mündlich eingelegt werden. Alternativ gibt es auf der Internetseite der Stadt auch ein Widerspruchsformular (siehe Infokasten). ■

Wo erfahre ich mehr?

Als Ansprechpartner steht Ihnen in der Stadtverwaltung Steffen Materne vom Stadtplanungsamt zur Verfügung, wo Sie ggf. auch Ihren Widerspruch hinschicken können. Sie erreichen ihn unter (03301) 600 768 sowie materne@oranienburg.de und auf dem Postwege über Stadt Oranienburg, Stadtplanungsamt, Postfach 100143, 16501 Oranienburg.

Das Baulückenkataster finden Sie unter www.oranienburg.de im Menüpunkt »Verkehr, Bauen, Wohnen/Baulückenkataster«



Suchergebnisse: 7

- 1. Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. 711
- 2. Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. 712
- 3. Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. 690
- 4. Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. 2050
- 5. Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. ...

Oranienburg, Bernauer Straße, BLK-Nr. 711

Fläche (m²) 1288
 derzeitige Nutzung Brachfläche/Unland
 Erschließung an öffentlich gewidmeter Straße
 Eigentübertyp sonstige
 zul. Wohnbebauung möglich - Innenbereich (§34 BauGB)
 Darstellung im FNP Wohnbaufläche Typ 1 (GFZ bis 1,2)
 Widerspruch gegen die Veröffentlichung externen Link aufrufen
 rechtlicher Hinweis Die Aufnahme von Flächen in das Baulückenkataster erfolgt ohne Gewähr. Eine Haftung dafür, dass die in das Kataster aufgenommenen Flächen sofort oder in absehbarer Zeit bebaubar sind, wird nicht übernommen. Die Aufnahme als Baulücke in das Wohnbaulandkataster begründet keinen Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung.
 Hinweis Grundstückseigentümern oder Verfügungsberechtigten wird die Möglichkeit geboten, über den öffentlichen Internetauftritt der Stadt auf ihre eigene Homepage aufmerksam zu machen oder ihre Kontaktdaten anzugeben. Soweit hieran Interesse besteht, wenden Sie sich bitte Angabe des Grundstücks (Anschrift, Flur und Flurstücknummer) schriftlich an die Stadt Oranienburg Kontakt: Stadt Oranienburg, Stadtplanungsamt, Postfach 100143, 16501 Oranienburg; Ansprechpartner Steffen Materne (E-Mail: materne@oranienburg.de; Telefon: 03301/600768)
 Anhänge OR_32_133-18

Bauland per Mausklick finden – das ist ab sofort auf der Internetseite der Stadt Oranienburg möglich.

Über den eigenen Tellerrand schauen

AZUBIWOCHE 2015 Lehrlinge tauschen ihren Arbeitsplatz

Gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht gegenseitiges Verständnis: Deshalb hat die Stadt Oranienburg im April zum vierten Mal in Folge die Azubi-Woche durchgeführt – einen Austausch von Auszubildenden der Stadt und der lokalen Wirtschaft. Vom 20.4. bis zum 24.4. hatten 13 Auszubildende die Möglichkeit, andere Unternehmen in Oranienburg kennenzulernen. Beteiligten haben sich in diesem Jahre neben der Stadt Oranienburg, den Stadtwerken und der TURM ErlebnisCity die privaten Unternehmen Takeda, das Autohaus Endres, die Oberhavel Kliniken und die KTG Agrar AG. Mit dabei war auch Marco Laskowsky von Takeda, der unter anderem einen



Tag in der Stabsstelle »Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung« der Stadt Oranienburg verbrachte.

► **Wer bist Du und was hast Du bisher gemacht?**

Ich bin 23 Jahre alt und wurde in Berlin geboren. Ich habe ein Fachabitur abgeschlossen und mache derzeit eine Ausbildung zum Mechatroniker bei Takeda Pharma

GmbH. Ich befinde mich inzwischen im dritten Lehrjahr.

► **Wo wurdest du eingesetzt und was hast du bisher gelernt?**

Nach einem Rundgang in der Stadt Oranienburg kam ich in die Stadtverwaltung und habe dort zunächst einen

Tag im Bürgeramt verbracht. Ich war daran beteiligt, Personalausweise zu verlängern, vorläufige Reisepässe auszustellen oder an der Information den Kunden weiterzuhelfen. Des Weiteren habe ich einen Einblick in die Pressestelle der Stadtverwaltung bekommen und dort einiges über die mediale Darstellung der Stadt Oranienburg gelernt. Ein Tag im Ordnungsamt und ein Besuch im KZ-Sachsenhausen rundeten das Ganze schließlich ab.

► **Wie findest du die Aktion, eine Azubiwoche durchzuführen?**

Die Azubiwoche war für mich eine komplett neue Erfahrung, da ich zu meinem Beruf praktisch eine 180°-Wendung vollzogen habe. Ich würde dies jedem empfehlen, da er sich so seiner Berufswahl sicher sein kann oder eben auch nicht. ■

Mehr Sicherheit auf 788 Metern

HILDBURGHÄUSENER STRASSE wird ab Juni ausgebaut

Nicht nur die Jenaer Straße wird derzeit fit gemacht für 2016 – wenn die Comeniuschule ihre Türen öffnet und das Verkehrsaufkommen entsprechend steigen wird. Auch die Hildburghäuser Straße wird bald ausgebaut, damit die vielen Schüler sicher zur Schule kommen.

Die Jenaer Straße wird für Autofahrer künftig eine der wichtigsten Zufahrtsstraßen zur Comeniuschule sein. Auch die Hildburghäuser Straße wird ab Juni im Bereich zwischen der Artur-Becker-Straße und der Jenaer Straße ausgebaut, um den Verkehrsanforderungen ab September 2016 gut gewachsen zu sein.

Damit Eltern ihre Kinder unbesorgt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule schicken können, erhält die Straße auf der östlichen Seite einen großzügigen, drei Meter breiten Geh- und Radweg. Die Fahrbahn in dem 788 Meter langen Straßenabschnitt wird vollständig asphaltiert und fünf Meter breit sein. Darüber hinaus wird die Verkehrsbeleuchtung mittels umweltfreundlicher LED-Leuchten modernisiert und die Oberflächenentwässerung durch das Anlegen von Mulden verbessert. Zukünftig wird die Hildburghäuser

Straße in beide Richtungen befahrbar sein. Um aber auch künftig der Funktion als Anliegerstraße gerecht zu werden, bleibt sie eine Tempo-30-Zone. Zur Verkehrsberuhigung werden Pflanzungen vorgenommen, die in den Straßenraum hineinragen.

Die Bauarbeiten werden in Abhängigkeit vom Bauablauf der Comeniuschule, wie in der Jenaer Straße, unter Vollsperrung und in zwei Abschnitten durchgeführt. Bis No-

vember dieses Jahres wird der Bereich zwischen Jenaer Straße und Erfurter Straße ausgebaut. Von Mai bis August 2016 folgt dann der 2. Abschnitt zwischen Erfurter Straße und Friedrich-Engels-Straße.

Partner beim Ausbau der Hildburghäuser Straße sind die Stadtwerke und der Entwässerungsbetrieb Oranienburg. Sie erneuern wichtige Versorgungsleitungen für Regen, Wasser, Schmutzwasser und Strom. ■



Noch in Planung, bald Realität: So wird die neue Hildburghäuser Straße aussehen. Der Ausbau kostet insgesamt 725 000 Euro.

Frühjahrsputz 2015

Rund 1 200 Oranienburgerinnen und Oranienburger folgten am 18. April dem Aufruf von Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke zum diesjährigen Frühjahrsputz. Darunter viele Schulen, Kitas, Sportvereine, soziale Einrichtungen, Jugendgruppen der Feuerwehr und private Unternehmen. Gemeinsam sammelten sie geschätzte 440 Säcke Müll zusammen.



Gar nicht so einfach: An der Ostwand des Schlosses befreiten Industriekletterer mit Staubsauger bewaffnet die Fassade von Spinnweben.



Jugendliche befreiten den Außenbereich ihres Jugendclubs in der Albert-Buchmann-Straße von altem Laub, Unkraut und Müll.



Schon die jüngsten halfen, wie hier in Lehnitz, mit, unsere Stadt von Schmutz und Unrat zu befreien.



Fleißige Helferinnen brachten die Grünanlagen rund um das Bürgerzentrum wieder auf Vordermann.



Weitere Fotos vom Frühjahrsputz 2015 gibt es auf der Internetseite der Stadt Oranienburg (unter Kultur & Leben › Fotogalerien)



Auch die rund 50 Stolpersteine, die an vielen Stellen im Stadtgebiet zu finden sind, wurden von engagierten Paten wieder zum Glänzen gebracht.



In Malz kümmerten sich engagierte Bürger um den gewünschten Bouleplatz – gemeinsam mit dem Stadthof, der Material geliefert und zuvor Erde ausgehoben hatte.

Sport, Spiel und Begegnung

RÜCKBLICK 2014 Städtische Einrichtungen immer beliebter

Bürgerzentrum, Eltern-Kind-Treff und Regine-Hildebrandt-Haus haben im vergangenen Jahr ihre Angebote aus- und umgebaut – und wieder viele Oranienburgerinnen und Oranienburger angezogen.

Die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens der Stadt Oranienburg spiegelt sich in ihren drei städtischen Einrichtungen wider. Bürgerzentrum, Eltern-Kind-Treff und Regine-Hildebrandt-Haus geben dem Gemeinwesen unserer Stadt ein Grundgerüst und sind mittlerweile fester Bestandteil im sozialen Leben vieler Einwohner ganz unterschiedlicher Altersgruppen. Gleich ist den Angeboten vor allem eines: Die Stadt schafft die Rahmenbedingungen, bietet Oranienburgern Raum und Hilfestellung, um auch viele eigene Angebote ins Leben zu rufen und sich selbst zu organisieren.

Im Bürgerzentrum, dem Kommunikations- und Informationszentrum für Oranienburger aller Altersgruppen, sind die Hauptnutzer Beratungseinrichtungen wie der Mieterschutzbund oder die Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Wichtiger wird derzeit auch die Flüchtlings- und Migrationsberatung. Außerdem fragen die Nutzer immer mehr Sportangebote nach. Die Angebote werden der Nachfrage angepasst. Ein Dauerbrenner ist zum Beispiel das monatliche Tanzkaffee. 2014 haben im Bürgerzentrum 69 Nutzer, also Vereine oder Einzelpersonen, 1 180 Veranstaltungen mit ca. 16 900 Besuchern durchgeführt. Die Beratungsangebote im Haus wurden von über 8 000 Personen wahrgenommen. Durch eine Vielzahl von Ausstel-



Eine Bereicherung für das Familienleben: Hier, im Eltern-Kind-Treff, werden Kreativität, Zusammensein und gemeinsames Lernen großgeschrieben.

lungen wurde die Einrichtung im öffentlichen Bereich mehr frequentiert. Zum Vergleich: Im Eröffnungsjahr 2005 kamen „nur“ 9 000 Besucher. Für den Eltern-Kind-Treff war das Jahr 2014 von inhaltlichen und organisatorischen Umstrukturierungen geprägt. Neue Sport- und Veranstaltungsangebote sowie die Zusammenarbeit mit alten und neuen Kooperationspartnern, wie z.B. dem „Netzwerk Gesunde Kinder“, haben die Besucher- und Angebotsstruktur verändert und verbessert. Insgesamt nutzten ca. 11 000 Oranienburger und Gäste die Angebote, davon ca. 7 000 Kinder und 4 000 Erwachsene. Besonders gut werden die musischen und sportlichen Angebote, wie zum Beispiel die musikalische Früherziehung, angenommen. Geplant sind zudem zwei weitere Eltern-Kind-Grup-

pen. Selbst Kindertagesstätten nutzten Angebote im EKT für ihre Arbeit. Das Regine-Hildebrandt-Haus ist mit ca. 28 Nutzern/Vereinen und etwas mehr als 18 000 Besuchern/Teilnehmern mittlerweile sehr gut ausgelastet. Insbesondere Seniorensport und Spielgruppen sind beliebt. „Aber vor allem nachmittags ist das Regine-Hildebrandt-Haus auch offen für andere Altersgruppen, denn Jung und Alt müssen die Chance haben voneinander zu lernen“, so Pierre Schwering, Sachgebietsleiter für Gemeinwesen, Jugend und Sport. Wie im Bürgerzentrum ist am Wochenende die Auslastung geringer, aber in der Woche ist die räumliche Belastungsgrenze erreicht. Nach dem Auszug der Volkssolidarität ist geplant, das Dachgeschoss künftig als Veranstaltungsfläche zu nutzen. ■

Pflegedienst Gehrman GbR

Hauskrankenpflege Gehrman GbR

- Häusliche Krankenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 42

Geschäftsstelle
Weimarer Straße 3, 16515 Oranienburg

Wir pflegen gern.

Tagespflege Gehrman GbR

Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 61

E-Mail: hkp.gehrman@t-online.de
www.oranienburger-pflegedienst.de

24 Stunden Rufbereitschaft

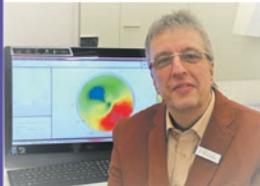
☎ 03301 / 70 04 42



Ihre Spezialisten für die Anpassung von Kontaktlinsen in Oranienburg!

Andreas Wiersma & Luisa Ebert









Inh. Andreas Wiersma
Schulstraße 4-8 • 16515 Oranienburg
Tel.: 03301/56410 • mg-augenoptik.info

800 Ballons gen Himmel – auf ins Festjahr 2016!



Oranienburg wird 800. Um 12.16 Uhr flogen deshalb beim Orangefest am 26. April vorm Schloss 800 orangefarbene Ballons in den Himmel. Im Schlosshof drängten sich die Besucher und auch auf der Schlossbrücke hatten sich Zuschauer postiert, um den himmlischen Hingucker zu erleben. In diesem Jahr kamen etwa 5 400 Schaulustige, um die Stadt Oranienburg und ihre niederländischen Wurzeln zu feiern. Rund ums Schloss gab es Akrobatik, Musik, niederländische Spezialitäten, Kunsthandwerk, Museumsführungen und vieles mehr. ■

Ein „Schmuckstück“ verschwindet



Hier steht nur noch die Front, im einstigen Innenraum sind schon die Bagger am Werk: In der Bernauer Straße wurde auf Höhe der Prenzlauer Straße ein Relikt aus DDR-Zeiten abgerissen. In der ehemaligen Kaufhalle befand sich zuletzt ein Restposten für Möbel. Wenn das komplette Gelände geräumt ist, lässt die Wohnungsbaugesellschaft Oranienburg (WOBA) hier zunächst einen eingezäunten Parkplatz vorrangig für ihre Mieter errichten. ■

Schließstage im Bürgeramt

Das Bürgeramt der Stadtverwaltung wird am Montag, 18. Mai, und Freitag, 5. Juni, geschlossen sein. Der Grund sind Mitarbeiterschulungen. An den anderen Tagen ist wie üblich geöffnet: Also Montag und Mittwoch von 9 bis 14 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr sowie freitags von 7 bis 12 Uhr. ■

Bürgerbeteiligung zu Zuglärm

Auch Zugverkehr verursacht Lärm und stellt für Menschen, die nahe an Bahntrassen wohnen, oft eine permanente Belastung dar. Deshalb erstellt das Eisenbahn-Bundesamt derzeit einen Lärmaktionsplan für stark genutzte Eisenbahnstrecken außerhalb von Ballungsräumen. Ziel ist es, die Lärmsituation an Haupteisenbahnstrecken noch transparenter zu machen und so darauf hinzuwirken, die Lärmbelastung zu senken. Auch in Oranienburg sind täglich Regional- und Güterzüge sowie S-Bahnen unterwegs. Alle Bürgerinnen und Bürger können noch bis zum 31.5. an einer Online-Befragung teilnehmen und sich so an der Lärmaktionsplanung beteiligen. Betroffene haben dort die Möglichkeit, sich zu ihrer persönlichen Lärmsituation zu äußern und Orte anzugeben, an denen sie sich durch Schienenlärm gestört fühlen. Mitte 2016 soll dieser erste bundesweite Lärmaktionsplan vorliegen.

Schriftliche Hinweise können auch an folgende Adresse geschickt werden: Eisenbahn-Bundesamt, Heinemannstraße 6, 53175 Bonn, z.Hd. Herr Dr. Werner (0228/9826 256). ■



Hier gelangen Sie zum Lärmaktionsplan

Wo erfahre ich mehr?

Im Dezember 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung den aktuellen Lärmaktionsplan für die Stadt Oranienburg beschlossen (www.oranienburg.de ›Verkehr, Bauen, Wohnen › Lärmaktionsplan). Darin enthalten ist ein Maßnahmenkonzept, mit dem der Straßenverkehrslärm in Oranienburg weiter reduziert werden soll. Ansprechpartner ist Sven Dehler, erreichbar unter (03301) 600 769 und dehler@oranienburg.de

So macht Radfahren noch mehr Spaß

RADVERKEHR IN ORANIENBURG Viele Verbesserungen in Kürze wirksam

Radfahrer in Oranienburg können sich freuen: In Kürze werden an vielen Stellen Maßnahmen in Kraft treten, die den Nutzern von Zweirädern das Leben leichter machen.

Schon vor rund zwei Jahren hat die Stadt Oranienburg einige verkehrsrechtliche Maßnahmen ergriffen, um den Radverkehr zu fördern. Dazu zählte unter anderem ein Radstreifen auf beiden Seiten der Willy-Brandt-Straße oder die Freigabe von einigen Einbahnstraßen für Radler, so dass diese hier seither entgegen der Fahrtrichtung radeln dürfen. Seit Mitte April ist die Stadt dabei, weitere sichtbare Verbesserungen für Radler im Stadtgebiet umzusetzen. So werden weitere Einfahrverbote in Einbahnstraßen aufgehoben, einige Sackgassen für Radfahrer geöffnet und die Pflicht einen Radweg zu benutzen, an mehreren Stellen aufgehoben. Dem neuen Maßnahmenpaket ging ein Abstimmungsprozess mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) voraus. Ein Blick in den Infokasten zeigt: Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Auch der sechste Fahrradklimatest des ADFC, dessen Ergebnisse im Februar vorgestellt wurden, belegt, dass sich die Investitionen der Stadt Oranienburg in ihr Radverkehrsnetz lohnen. Brandenburgweit kam Oranienburg in seiner Einwohnerklasse auf den zweiten Platz und gehört damit nach wie vor zu den fahrradfreundlichsten Städten im ganzen Bundesland. ■



Zahlreiche Einbahnstraßen, wie hier in der Bagnoletstraße, wurden für den Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung freigegeben.

Im Überblick: Maßnahmen zur Radverkehrsförderung

FREIGABE VON EINBAHNSTRASSEN

Hier dürfen Radfahrer jetzt schon bzw. in Kürze ganz offiziell gegen die Fahrtrichtung radeln:

Friedrich-Engels-Str., Hammer Str., Melniker Str., Bagnoletstr., Erzbergerstr., Theodor-Neubauer-Str., Havelstr. (östl. Abschnitt zwischen Nehring- und Berliner Str.), Lindenring (nördl. Ringabschnitt), Luisenweg, Quedlinburger Str., Illerstr., Dianastr., Florastr., Hirtenweg. Schilder: ① ②

Ende nicht, für Radfahrer aber schon weiter geht, können Ortsunkundige künftig hier bedenkenlos durchradeln:

Parkstr., östliche Kanalstr., Bötzower Stadtgraben (östl. Abschnitt), Robert-Koch-Str. (Stichweg). ③

AUFHEBUNG DER RADWEGEBENUTZUNGSPFLICHT

Je nach Beschilderung dürfen Radler hier entweder die Straße oder den Gehweg mitbenutzen:

Luisenstr., westliche Kanalstr., östliche Havelstr., Straße der Einheit/Aderluch/Sophie-Scholl-Str., Zum Bahnhof. ④ ⑤ ⑥ ⑦

KENNZEICHNUNG DURCHLÄSSIGER SACKGASSEN

Weil es für Autofahrer am

Für Fragen und Anregungen zur Radverkehrsförderung steht Ihnen Sven Dehler vom Stadtplanungsamt unter (03303) 600 769 oder dehler@oranienburg.de zur Verfügung.



Verkehrsschilder, die Ihnen in den genannten Straßen von nun an öfter oder nicht mehr begegnen werden:

Was tun bei ARTHROSE?

„Ich kann nur noch wenige Schritte gehen“, „ich kann nicht einmal mehr selbst Auto fahren!“ So beschreiben viele Patienten ihre schmerzlichen Einschränkungen bei Fuß-Arthrose. Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es bei Arthrose der Knöchelgelenke? Wann können heute künstliche Gelenke eingesetzt werden, und was muss man nach dem Eingriff beachten? In der neuesten Ausgabe ihrer Informati-



onszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-

Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps. In anschaulichen Darstellungen werden wichtige Hinweise beschrieben, die jeder kennen sollte. Darüber hinaus enthält das aktuelle Heft viele nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein Musterheft kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im April!

GEBURTSTAGE

99. Geburtstag

Vera Fellenberg

98. Geburtstag

Johanna Schirmer

95. Geburtstag

Waltraut Jeschke
Elisabeth Seedorf

94. Geburtstag

Martha Fielitz
Gerda Mücke
Ella Tusche
Ruth Heise
Elise Krause

93. Geburtstag

Irma Hasenfeld
Erna Rasenack
Else Quetschke
Irmgard Meißner
Klara Goldbach
Elli Zielke
Ingeborg Ludwigs

92. Geburtstag

Ilse Diedrich
Ernst Haack
Erna Falkenstein
Emma Pietzsch

91. Geburtstag

Irma Hirsch
Hermann Poley
Ursula Sturm
Regina Schölzel
Flora Grimm
Anni Blankenburg

90. Geburtstag

Else Bergfeldt
Gerda Meiselbach
Gertrud Kampmeier
Magdalena Laue
Irene Hoffmann
Rudi Mahnkopf
Ursula Brand

85. Geburtstag

Paul Roussek
Manfred Bohm
Tatjana Grassmann
Horst Jacob
Irmgard Kura
Luise Fahl
Wolfgang Lehmann
Erika Steinbach

Gerhard Diller
Christel Truckner
Margot Remer
Ursula Gudat
Siegfried Claußnitzer
Ursula Mentel
Ella Lemmer
Charlotte Koll
Charlotte Manzke
Ursula Funck
Hans Laurer

80. Geburtstag

Rudolf Wagner, Ursula Wilhelm
Irene Eisermann, Horst Schiefelbein
Hans-Joachim Holzapfel
Hans-Heinrich Reichel, Lothar Schünke
Arno Sigfried Kröhnert, Ruth Strugale
Helmut Grabowski, Ingeborg Seifert
Eveline Ziesmer, Helga Brüder
Berthold Suckow
Manfred Frank, Heinz Hübner
Erika Klotz, Helga Knörck
Josef Oswald, Gerhard Sack
Dietrich Strauß, Horst Ihden
Erna Kämer, Horst Sarfert
Günter Vahsholz, Ingrid Tinus
Anneliese Pillukat, Lena Ruder

75. Geburtstag

Volha Piatrouskaya
Christa Becker, Wilfried Gentz
Hannelore Nowak, Renate Dibbert
Doris Schultke, Fred Doligkeit
Elke Becker, Renate Golle
Ursula Gollnick, Ingrid Marquardt
Rosemarie Bieber, Irmgard Skoruppa
Michael von Schmitterlöw
Hans Urban, Manfred Köder
Eckart Munte, Inge Schulz
Marianne Weber, Anni Wolf
Klaus Kürbis, Eveline Hadamzik
Wilhelm Schüring, Manfred Kurth
Ella Schütte, Irmgard Bath
Ingrid Gehrke, Karl-Heinz Hartmann
Elfriede Liebert, Hans-Dieter Schulz
Norbert Freitag, Willy Henke
Ursel Adler, Heinz Klann
Manfred Schreiber, Eva Kronenberg
Hildegard Kuß, Eberhard Michel
Ursula Georg, Helmut Merget
Wolfgang Stridde, Klaus Hermühlen
Helmut Klinke, Wolfgang Hülsebusch
Lieselotte Heinicke
Karin Harnischmacher
Barbara Neumann
Gerhard Sydow, Bodo Valentin
Hildegard Dobberstein, Brigitta Friedel
Klaus Girard, Gerda Tege

70. Geburtstag

Gerhard Richter
Wolfgang Henninger, Monika Krüger
Heinz-Peter Hinzmann
Gisela Melzow, Helga Rieks
Bernd Schulze, Hans-Jürgen Wenzek
Monika Schneider, Petra Naß
Klaus-Peter Gruner, Christa Schubert
Kurt Dieckow, Dieter Schwarz
Karl-Heinz Neichel, Bernd Krüger
Gisela Knaak, Ute Drescher
Jürgen Zugehör, Jörg Bohmhammel

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Werner und Else Wolff

55. Ehejubiläum

Kurt und Elli Gläser
Günther und Margit Fellbaum
Günter und Hedwig Heller
Peter und Helga Köppke
Horst und Helga Dräger
Siegfried und Ehrengard Zeller

50. Ehejubiläum

Wolfgang und Monika König
Eckhard und Ingrid Lietz
Dieter und Gertraud Bürger
Peter und Marlies Golant
Hans und Edeltraud Kopplin
Karl-Heinz und Ursula Lotze
Karl-Ulrich und Dr. Ursula Heinz
Dr. Hans-Günter und Bärbel Sauerbrey
Bruno und Renate Kuhnert
Franz und Bärbel Schymik

GEBURTEN

21.03.2015 Éloise Schünemann
22.03.2015 Amy Knott
25.03.2015 Pia Marie Maaß
26.03.2015 Lina Tabea Witt
27.03.2015 Luisa Mangold
30.03.2015 Louis Andreas Draheim
01.04.2015 Phoebe Lina Barthauer
01.04.2015 Carlos Marcus Gädicke
03.04.2015 Leon Pascal Bunk
03.04.2015 Nico Johannes Krasemann
03.04.2015 Lorie Behnisch
10.04.2015 Milan Emil Gehler
10.04.2015 Mia Böhnke
13.04.2015 Isabell Marie Goessgen



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 4/2015

Amtlicher Teil

1. Haushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2015Seite 2
2. Bebauungsplan Nr. 104, „Wohnen im ehemaligen Jüdischen Erholungsheim; OT Lehnitz“:
Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGBSeite 3
3. Einladung der Jagdgenossenschaft Germendorf zur Hauptversammlung am 22.06.2015Seite 4

Nichtamtlicher Teil

1. SitzungskalenderSeite 4

Amtlicher Teil

Haushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Bbg-KVerf) in der Fassung vom 18.12.2007 (GVBl. I, S. 286) wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2015 mit Beschluss-Nr.: 061/04/15 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahr **2015** wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	81.758.800 €
ordentlichen Aufwendungen auf	80.206.700 €
außerordentlichen Erträge auf	1.300.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	1.300.000 €
2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	93.838.100 €
Auszahlungen auf	94.797.700 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.385.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.554.400 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.952.800 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	18.760.600 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	11.500.000 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	482.700 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf das Haushaltsjahr **11.500.000 €** festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird für das Haushaltsjahr auf **8.157.300 €** festgesetzt.

Die Verpflichtungsermächtigungen dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn die entsprechenden Bewilligungsbescheide vorliegen.

§ 4

Die **Steuersätze für die Realsteuern**, die in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, betragen:

1. Grundsteuer
 - a) für Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 370 v.H.
2. Gewerbesteuer 370 v.H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen für die Stadt Oranienburg als von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 50.000 € festgesetzt.

Erträge und Aufwendungen, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung beruhen und Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten und Finanzanlagevermögen sind „außerordentliche Erträge“ bzw. „außerordentliche Aufwendungen“.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 € festgesetzt.

3. Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen erheblich, so hat die Stadtverordnetenversammlung darüber zu entscheiden.

Nicht zahlungswirksam werdende Aufwendungen, insbesondere die bilanziellen Abschreibungen sind im Sinne des § 70 der Bbg KVerf grundsätzlich nicht als erheblich anzusehen. Von der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ausgenommen sind weiterhin die über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die auf einer falschen Zuordnung zum Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt beruhen. Die Wertgrenzen, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, werden

1. im **Ergebnishaushalt**

bei überplanmäßigen Aufwendungen je Budget auf 50.000 €
und
bei außerplanmäßigen Aufwendungen je Budget auf 50.000 €
festgesetzt.

2. im **Finanzhaushalt**

bei überplanmäßigen Auszahlungen je Budget auf 50.000 €
und
bei außerplanmäßigen Auszahlungen je Budget auf 50.000 €
festgesetzt.

Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen, die sich aus einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung ergaben, die aber durch Zahlungen anderer Körperschaften gedeckt werden und Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen aufgrund von zweckgebundenen Zuschüssen bedürfen, unabhängig von den Wertgrenzen, nicht der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen unterhalb der Wertgrenzen gelten als unerheblich. Diese werden auf Antrag der Fachbereiche durch den Bürgermeister bzw. die Kämmerin entschieden. Bewilligte, nicht erhebliche Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen erhält die Stadtverordnetenversammlung mit der Jahresrechnung zur Kenntnis.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragsatzung zu erlassen ist, werden bei
 - a) der Entstehung eines Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses von 1.000.000 €
 und

Amtlicher Teil

b) bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen
 Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 1.000.000 €
 festgesetzt.

Oranienburg, den 21.04.2015

Hans-Joachim Laesicke - Siegel -
 Bürgermeister

Hinweis:

Die in § 2 und § 3 der Haushaltssatzung festgesetzten genehmigungspflichtigen Teile wurden mit Schreiben des Landrates des Landkreises Oberhavel als allgemeine untere Landesbehörde, Kommunalaufsicht, vom 14.04.2015 unter dem Aktenzeichen 11.2 cz 15/17 genehmigt.

Die Haushaltssatzung einschließlich ihrer Anlagen ist während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 für jedermann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Haus I, Zimmer 1.001, Zentrale Dienste, zur Einsichtnahme ausgelegt.

Oranienburg, den 21.04.2015

Hans-Joachim Laesicke - Siegel -
 Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 104 „Wohnen im ehem. Jüdischen Erholungsheim; OT Lehnitz“:
 Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 08.12.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 104 „Wohnen im ehem. Jüdischen Erholungsheim; OT Lehnitz“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes erstreckt sich mit einer Größe von ca. 1,48 ha südöstlich entlang der Magnus-Hirschfeld-Straße im Ortsteil Lehnitz und umfasst das Grundstück des denkmalgeschützten Gebäudes (Flurstück 895) sowie die zwei benachbarten Flurstücke 18 und 19 der Flur 3 in der Gemarkung Lehnitz.

Anzustrebende Planungsziele sind insbesondere die Wiedernutzbarmachung des Baudenkmals ehem. Jüdisches Erholungsheim sowie die Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen zur Umnutzung und Entwicklung des Standortes zu einem Wohngebiet.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i.V.m. § 13 BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 104 „Wohnen im ehem. Jüdischen Erholungsheim; OT Lehnitz“ mit Begründung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

18.05.2015 – 26.06.2015

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

**Montag, Mittwoch,
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, 17.04.2015

Hans-Joachim Laesicke Siegel
 Bürgermeister



Amtlicher Teil

**Einladung der Jagdgenossenschaft Germendorf
an alle Grundeigentümer bejagbarer Flächen in Germendorf und Leegebruch
zur Hauptversammlung
am Montag, den 22.06.2015 um 18:00 Uhr**

In den Räumen der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co.KG, Veltener Str.
12 -13 in 16515 Oranienburg OT Germendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 30.06.2014
3. Bericht des Vorstandes
4. Beschluss zum Haushalt und zur Pachtzahlung
 - a) Bericht über das Haushaltsjahr 2014/2015 – Kassenbericht
 - b) Vorstellung des Haushaltplanes zum Haushaltsjahr 2015/2016
 - c) Beschlussfassung über das Haushaltsjahr 2015/2016
 - d) Beschlussfassung zur Jagdpachtauszahlung Jagdjahr 2015/2016

5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jäger
7. Verschiedenes

Bei Benennung eines Vertreters ist eine entsprechende Vollmacht des Grundeigentümers vorzulegen.

Germendorf, 08.04.2015

*Gez. Christian Bertmaring
Der Vorsitzende*

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil**Sitzungskalender**

11.05.	17.00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	Orangerie im Schlosspark
12.05.	18.00 Uhr	Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben	Schlossplatz 1 Haus I, Konferenzsaal

Ende des nichtamtlichen Teils

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen

09.05. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

10:00–18:00 | Hafenfest mit Shanty-Chor-Festival. Die diesjährige Wassersport-saison wird in Oranienburg wieder mit dem Hafenfest im Schlosshafen eröffnet. Von 10 bis 16 Uhr können die Gäste maritimes Flair genießen. Aber nicht nur das: In diesem Jahr erwartet die Gäste zudem ein großes Shanty-Chor-Festival ... ▶ *Schlosshafen, August-Wilhelm-Steg | s. Artikel*

16:00 | Frühlingsfest Sachsenhausen an der ▶ *Feuerwache Sachsenhausen, Granseer Str. 27 | € frei*



19:30 | Theater im Schloss: »Ein liebender Mann«. Petra und Andreas Schmidt-Schaller mit der »Compagnia die Prosa« in einer szenischen Lesung aus dem Roman von Martin Walser. Die unglückliche Liebe des alternden Johann Wolfgang von Goethe zu der 55 Jahre jüngeren Ulrike von Levetzow steht im Mittelpunkt von Martin Walsers Bestseller-Roman aus dem Jahre 2007. ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1 | € 15,- / erm. 12,- (inkl.*

Schlossbesichtigung bis 18 Uhr) | Anm. (03301) 53 74 38



10.05. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter/innen (ca. 45 Min.). ▶ *Schlossplatz | € frei | siehe Artikel Seite 4*

11:00–17:00 | Edener Frühlingsfest. Seit gut 100 Jahren lädt die Obstbausiedlung Eden jedes Jahr im Mai zu ihrem traditionellen Frühlingsfest ein. Auch diesmal gibt es wieder viele Angebote zur gesunden Ernährung und naturnahen Gärten, Beratung und Verkauf von Obstbäumen und anderen Pflanzen, Kunsthandwerk (Keramik, Glaskunst, Schmiedekunst etc.), viele Mitmachangebote für Kinder und diverse leckere Angebote für's leibliche Wohl im Eden-Café. Natürlich ist auch die Eden-Ausstellung zur Geschichte von Deutschlands ältester „vegetarischer Obstbau-Siedlung“ zu sehen. Die Kinderschule Oberhavel hat ihren Tag der offenen Tür und die Musikwerkstatt Eden bietet einen Workshop an – ab 14:30 Uhr gibt sie ein Konzert mit irischer Musik. ▶ *Rund um das Gelände der Alten Mosterei, Struweg 505, Oranienburg-Eden*

SA., 9.05. | 10–18 UHR | Schlosshafen



Der Frühling ist da, die Zahl der Schönwetter-Tage nimmt zu, die Temperaturen steigen – und auch die Eröffnung der Wassersportsaison steht kurz bevor. Diese wird in Oranienburg traditionell wieder mit einem zünftigen Hafenfest eröffnet, diesmal gemeinsam mit dem „2. Brandenburger Shanty-Chor-Festival“ ...

Das erste Shanty-Chor-Festival fand im vergangenen Jahr in Werder/Havel statt. Neu beim Oranienburger Hafenfest in diesem Jahr ist zudem der Auftritt zweier Stelzenläufer, die einen ganz besonderen Blick über das bunte Treiben am Wasser haben werden. Spannung und viel Spaß verspricht außerdem eine Piraten-

show mit Piratenprüfung. „The Pirates of the Seven Seas“, deren Darbietung eines vieler Programme der Gruppe *Gladiatores Regis* ist, begeisterten bereits bei der Landesgartenschau 2009. Der Eintritt zum Hafenfest (10 bis 18 Uhr) ist wie jedes Jahr frei. Auch für den Schlosspark braucht man an diesem Tag kein Ticket. Die vier Shanty-Chöre treten im Dreiseithof des Parks in unmittelbarer Hafennähe auf ... ■



14:00 | Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte. Überblicksführung durch die Gedenkstätte, welche die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen als NS-Konzentrationslager, sowjet. Speziallager und Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR thematisiert. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22* | € 3,-/2,-

17:00 | Schwarzwaldmädel. Operette der Operettenbühne Berlin. Zwei junge Schwarzwaldwälderinnen geraten an zwei wandernde Burschen aus guter Familie ... Turbulentes Stück nach Leon Jessel. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a* | (03301) 6008111

11.05. | MONTAG

15:00–17:00 | »Café International«. Jeden 2. Montag im Monat Begegnung und Gespräch bei Kaffee und Tee zwischen nach Oranienburg zugewanderten Menschen aus aller Welt und Einheimischen ... Ein Angebot des Ökumenischen Netzwerkes, der christlichen Kirchen und Gemeinden in der Stadt Oranienburg in der Bürgerinitiative »Willkommen in Oranienburg«. ▶ *Katholische Kirchengemeinde »Herz Jesu«, Augustin-Sandtner-Str. 3*

12.05. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day. Jeden Dienstag – außer zwischen Heiligabend und Silvester – sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelempore zu sitzen. Wünsche für Improvisationen können hier spontan entgegengenommen werden. ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke, auf der Gartenseite)

15:00 | Büchertauschbörse. Immer dienstags zwischen 15

Uhr und 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden. In einem kleinen Raum gibt es schon zahlreiche Bücherspenden, so dass für jeden Geschmack auch was dabei sein sollte: Kinder- und Jugendliteratur, Romane, Krimis, Koch- und Sachbücher ... Hier kann man zwanglos mit einem gut erhaltenen Buch aus dem Privatbestand vorbeikommen und tauschen. Auch Spenden sind natürlich willkommen. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

14.05. | DONNERSTAG (CHRISTI HIMMELFAHRT) (HERRENTAG/VATERTAG)

9:00 | ADFC-Radtour: Tagesfahrt nach Tegel. Frühlingssfahrt nach Tegel (Tagesfahrt): Von Oranienburg aus über Briesetal, Schönfließ, Kindelflöß, Tegelflöß, Tegeler Forst und Mauerradweg. Zurück über Birkenwerder nach Oranienburg. Einkehr in eine Gaststätte geplant. Tourenleiter: Dieter Kunke. ▶ *Treffpunkt: Bahnhof* | Strecke: ca. 55 km | Infos: (03301) 582886

10:00–18:00 | Spielefest im Schlosspark. Nicht nur für Kinder ein großer Spaß sind die historischen Holzgartenspiele im Großformat der Spiel- und Erlebniswelten Jürgen Hohenwald. In der weitläufigen Spiellandschaft des Schlossparks dürfen sich Groß wie Klein an wunderbar gearbeiteten Geschicklichkeits- und Denkspielen miteinander messen – so, wie es schon vor hunderten Jahren Königinnen und Prinzen taten! ▶ *Schlosspark*



12:00 | Himmelfahrtsparty mit dem »Hennigsdorfer Blasorchester« und der Band »Die Männer« in der ▶ *Gaststätte Weidengarten, Adolf-Mertens-Str. 1*

15.05. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

16.05. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss)* | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)

14:00 | Frühlingssfest mit Peter Sodann. Das traditionelle Frühlingssfest in Haus und Garten der Friedrich-Wolf-Gesellschaft kann dies-



mal Peter Sodann, bekannt u. a. als früherer Tatort-Kommissar Ehrlicher, als prominenten Gast begrüßen. Aber auch Ohrwurm-Jazz, Chansons und Rock'n'Roll mit der Lehrerband des Mosaik-Gymnasiums, Kulinarisches mit Horst Niebel und seiner freundlichen Crew vom Lehnitzer »Schweizerhaus« sowie Führungen und viele interessante Gespräche stehen auf dem Programm. ▶ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, OT Lehnitz*

17.05. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter/innen (ca. 45 Min.). ▶ *Schlossplatz* | € frei | siehe Artikel Seite 4

14:00 | Die Konzentrationslager der SS 1936–1945 – Exzess- und Direkttäter. Öffentliche Führung durch die neue Dauerausstellung im »Turm A«, die über ausgewählte Exzesstaten und Tatbeteiligte informiert – von den SS-Blockführern bis zum Reichsführer SS. Auch die besondere architektonische Konzeption des KZ Sachsenhausen wird erläutert, in der sich der totale Herrschaftsanspruch der SS spiegelte. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22* | € 3,-/2,-

18.05. | MONTAG

14:00 | Öffentliches Singen im ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

19.05. | DIENSTAG

8:30 | ADFC-Radtour: Senientour entlang des Teltowkanals. Senientour von Potsdam nach Grünau entlang des Teltowkanals. Hin- und Rückfahrt mit der S-Bahn. Einkehr in eine Gaststätte geplant. Tourenleiter: Dieter Kunke. ▶ *Treffpunkt: Bahnhof* | Strecke: ca. 60 km | Infos: (03301) 582886

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 12.05.). ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.). ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

20.05. | MITTWOCH

20.-23.05. | 9:00-15:00

Seminar für Existenzgründer. Grundsteinlegung für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und die Befähigung erlangen, Entscheidungen zu treffen.
 ▶ *IHK Potsdam, RegionalCenter Oranienburg, Breite Str. 1 | € 30,- | Anm.: (03301) 59690*

19:00 | Buchvorstellung: »Anmut im märkischen Sand. Die Frauen der Hohenzollern« mit der Autorin Christine Gräfin von Brühl. Kaum eine Dynastie hat die Geschicke Preußens so geprägt wie die Familie der



Hohenzollern. Unter ihrer Ägide wurde aus dem kargen Landstrich ein prosperierendes Königreich, mit enormer militärischer Schlagkraft einerseits und Toleranz, Bürgernähe, Förderung der Wissenschaft und Künste andererseits. Was an Preußen heute beeindruckt, ist vor allem das kulturelle Erbe, das das Land weit über seine Grenzen hinaus bekannt machte: herrliche Schloss- und Parkanlagen, Theater, Museen oder Universitäten. Christine von Brühl schildert den Einfluss gerade der Frauen der Hohenzollern, die als Zugereiste und Eingehiratete die Impulse und Ideen mitbrachten, die für die kul-

turelle Weiterentwicklung des Landes erforderlich waren.
 ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1 | € 12,- / 10,- | Anm.: (03301) 53 74 38*

21.05. | DONNERSTAG

18:00 | Bürgerbeteiligung – Möglichkeiten und Grenzen. Konsultative Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie – Warum ist beides wichtig und wie kann man es zusammenführen? Themen sind die Begriffserklärung, Instrumente, kommunalrechtliche Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen, Chancen und Hemmnisse sowie Praxis und Erfahrungen im Land Brandenburg. Es wird gezeigt, wie parlamentarische, partizipative und direkte Demokratie sich ergänzen können. Referent ist Herr Wiedmann von »Mehr Demokratie e. V.«, Veranstalter ist die »Agenda 21« Oranienburg. ▶ *Schloss Oranienburg (Verwaltungsfliigel Havelseite, Haus 1, Eingang über den Innenhof, 2. OG, Raum 1.201), Schloßplatz 1*

18:30 | »Das siebte Kreuz« – Filmvorführung des US-Films aus dem Jahre 1944 nach dem weltbekannten Roman von Anna Seghers (Regie: Fred Zinnemann; 110 Min.). Einführung: Günter Agde, Filmhistoriker. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22, Saal in der ehem. Häftlingswäscherei*

22.05. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

9:00-18:00 | »Tag der offenen Tür« anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Oberhavel Hospiz e. V. – Ambulanter Hospizdienst. Hier kann man Einblicke in dessen Arbeit gewinnen und Gesprächsangebote wahrnehmen. ▶ *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36*

15:30-18:30 | Spendenlauf für Äthiopien der Äthiopien-gruppe des Mosaik-Gymnasiums Oberhavel. Laufen für den guten Zweck dürfen alle – vorher muss nur ein »Sponsorenvertrag« abgeschlossen werden (s. Kontakt unten). Alle Einnahmen gehen an die Organisation Viva Humanidad e. V. für nachhaltige Entwicklungshilfe in Äthiopien. Die ambitionierten Läufer werden mit Musik begleitet, Essen gibt es natürlich auch.
 ▶ *Sporthalle/Sportplatz hinter dem Schloss, Parkstr. | Anm.: tofe.spendenlauf@gmail.com*

23.05. | SAMSTAG

8:00-14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

Sa./So./Mo. | 10:00-19:00 6. Ritterfest am Schloss.

Die Besucher erwarten wieder ein Mittelalter- und Rittermarkt, historische Musik und Show mit »Ohrenpeyn« (tägl. 16-19 Uhr), Gauklertheater, Akrobatik und Feuershow mit den »Flugträumern«, ein Ritterlager von »Midgards Feuerbund« sowie Ritterkämpfe mit Axt, Schild, Schwert und Morgenstern – Ritterschule inklusive ... Deftige Gaumenschmausereien nach Mittelalter-Art, die mit einem Becher Met oder einem zünftigen Gerstengebräu heruntergespült werden können, sind hier ebenfalls zu finden. Fürs »kleine Volk« gibt es: Bogenschießen, Axt- und Messerwerfen, Ritterspielzeug, Ritterkämpfe u.v.m. Auch in diesem Jahr gibt es wieder die 3-Tage-Karte – das heißt: für nur wenige Taler



mehr als der Tagespreis gleich an allen drei Tagen feiern, Spaß haben und das Programm genießen!
 ▶ *Schloss (Innenhof) € (Tageskarte/in Klammern: 3-Tageskarte): bis 5 Jahre frei (frei), 6-16 J. 4,- € (6,-), Schüler/Stud./Gewandete 5,- € (9,-), Ritter/Edelleute 6,- € (10,-), Ritterfamilie (2 Erw. mit eig. Kindern/Enkeln bis 16 J.) 15,- € (20,-)*

18:00 | »Klassik Open Air« – Brandenburgisches Konzertorchester. Für Liebhaber klassischer Musik und solche, die es werden wollen, präsentiert der Oberhavel Bauernmarkt ein frühlinghaftes Event der besonderen Art: Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde und seine Instrumental-solisten lassen die schönsten Melodien erklingen – musikalische Kostbarkeiten aus dem Barock, der Klassik und der Romantik. Wer mag nicht die Musik von Gluck, Mozart, Dvořák oder Brahms – all diese Komponisten werden in diesem Konzert präsentiert und das Publikum darf sich entspannt zurücklehnen und genießen ... ▶ *Oberhavel Bauernmarkt, Bauernmarktchaussee 10, OT Schmachtenhagen | € 15,- (VVK 12,-), Kinder 7-12 J. 50% Erm. | Reserv.: Tel. (03334) 25 650*

24.05. | SONNTAG (PFINGSTEN)

Sa./So./Mo. | 10:00-19:00 6. Ritterfest am Schloss (siehe 23.05.). ▶ *Schloss (Innenhof)*

25.05. | MONTAG (PFINGSTEN)

Sa./So./Mo. | 10:00-19:00 6. Ritterfest am Schloss (siehe 23.05.). ▶ *Schloss (Innenhof)*

14:00 | »Bolli-Pop Orchester« – Musik mit dem Akkordeon. Es ist schon zur Tradition geworden, dass das „Bolli-Pop-Orchester“ seinen jährlichen Einstand in die Konzertwelt bei Familie Zacke

im Waldhaus am Lehnitzsee begehrt. Die Vielfältigkeit des seit 1994 bestehenden Musikschul-Orchesters spiegelt sich in unterschiedlichen Sounds und Stilrichtungen: Mal ruhige Musik zum Träumen, mal kraftvolle Stimmungsmusik und ein andermal Popmusik zum Mitsingen und Mittanzen ... ▶ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147*



FOTO: PROMIO

26.05. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.). ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

29.05. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

14:00 | »Lotus-Ensemble« – vietnamesische Musik zum Genießen – und Mitmachen ... im ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

30.05. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

9:30 | 3. Rhinland-Spargellauf 2015. »Gutes vom Land – selbst errannt« heißt die Devise auch in der dritten Aufla-

ge des beliebten Schlossparklaufes für jedermann. Start und Ziel ist der Schlossplatz. ▶ *Schlosspark | Infos: s. Artikel*

10:00 | ADFC-Neubürger-Radtour mit dem Bürgermeister. Die neue Heimat per Rad entdecken – mit dem Bürgermeister. ▶ *Treffpunkt: Schlossplatz | siehe Artikel*

13:00–18:00 | 9. Kinderfest auf der Festwiese. ▶ *Gelände vor der TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42*

18:00 | Oranienburger Folkfestival mit den »Stout Scouts«. Das schon traditionelle Festival wartet wieder mit Bands der Folk-Szene und quirligen Tanzformationen auf (Programm siehe Internet). ▶ *Gaststätte Weidengarten, Adolf-Mertens-Str. 1*

31.05. | SONNTAG

10:00–17:00 | »Offene Gärten Oberhavel«. Die Gartentore werden sich am 31. Mai wieder bei folgenden Gartenfreunden in Oranienburg und Ortsteilen öffnen:

- Familie Bloeck, Ostweg 209
- Familie Frölich, Wilhelm-Groß-Str. 103
- Familie Lauktien (ab 12:00 Uhr), Volkmarweg 31 a
- Edener Apfel-Kräutergarten, Lönsweg 369–370
- Frau Evelin Pietzsch, Petscheltweg 380
- Rita und Manfred Koym, Wernigeroder Straße 24
- Susanne Entrich, Johann-Wolfgang-von-Goethe-Str. 8 (OT Schmachtenhagen)
- Dagobert Fritz, Wensickendorfer Str. 40a (OT Zehendorf)

▶ *Oranienburg, Oberhavel, Brandenburg – Weitere offene Gärten und Infos unter www.offene-gaerten-oberhavel.de*

10:00 | Rennradtour mit dem ADFC. Mit dem Rennrad an den Werbellinsee. Vier-Sternetour auf gut ausgebauten Radwegen und auf überwiegend ebenen Nebenstraßen, geeignet für sehr gut trainierte Radfahrerinnen



SA., 30.05. | 10:00 UHR | Schlossplatz

Neubürger-Radtour mit dem Bürgermeister / ADFC-Radtouren

Sie ist ein Höhepunkt des ADFC-Radtourenprogramms in Oranienburg: Die Neubürger-Tour mit Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke.

Über schöne Naturrouten und vorbei an den Sehenswürdigkeiten Oranienburgs führt die Tour mit dem „ersten Bürger der Stadt“ – und an den Stationen hat dieser so manche Geschichte zur Historie ebenso wie zu aktuellen Entwicklungen parat. Dabei sein können natürlich nicht nur Neubürger. Die Teilnahme ist zudem kostenlos. Doch nicht nur für Neubürger hat die Oranienburger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) etwas zu bieten: Mit mehreren ehrenamtlichen Tourenleitern werden

wieder dutzende Touren durch die Kulturlandschaft Brandenburgs und speziell in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt angeboten. Ob nun 30 oder 90 Kilometer, mit einem Durchschnittstempo für normal trainierte Radfahrer oder für Rennradfahrer, ob tagsüber, am Wochenende oder am Feierabend, ob für Jung und Alt oder nur für Senioren – hier ist für alle was dabei. Alle Touren mit den jeweiligen Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf www.oranienburg.de:



INFOS ZUR ARBEIT DES ADFC: WWW.BRANDENBURG.ADFC.DE



SONNTAGS | 10:30 UHR | Schlossplatz

Oranienburg bewegt sich – von Mai bis September wird der Schlossplatz wieder sonntags zwischen 10:30 und 11:15 Uhr zum Sportplatz: Unter fachkundiger Anleitung können alle Sportbegeisterten und solche, die es noch werden wollen, mitten im Herzen der Stadt, an der frischen Luft und bei Musik mittels einfacher Übungen Bauch,

Beine, Po und mehr trainieren ... Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sportliche oder bequeme Kleidung wird empfohlen. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

und Radfahrer. Bitte mit vollen Trinkflaschen antreten. Tourenleiter: Ulrich Hebestreit. ▶ **Treffpunkt:** TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | **Strecke:** ca. 90 km (ca. 4 Stunden) | **Infos:** (03301) 582886.

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter/innen (ca. 45 Min.). ▶ **Schlossplatz** | € frei | siehe Artikel

16:00 | Turmblasen. Die Bläser des Posaunenchores lassen wieder bekannte Choräle und Werke vom Kirchturm erklingen ... ▶ **St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28**

01.06. | MONTAG

17:00 | Lebenscafé »Licht-Blick« für Trauernde. ▶ **Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36**

02.06. | DIENSTAG

8:30 | ADFC-Seniorenrad-tour: Nationalpark Unteres Odertal. Durch den Nationalpark Unteres Odertal von Schwedt nach Eberswalde mit anschließender Besichtigung des Schiffshebewerks Niederfinow. Tourenleiter: Werner Schötz. ▶ **Treffpunkt:** Bahnhof | **Strecke:** ca. 60 km | **Infos/Anmeldung:** (03303) 40 32 21

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ▶ **St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28** | € frei

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.). ▶ **Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz**

04.06. | DONNERSTAG

18:00 | ADFC-Feierabend-Radtour: Nationalpark Unteres Odertal. Abendrundfahrt über Zühlsdorf. In etwas flotterem Tempo wird größtenteils das ostwärts von Oranienburg gelegene Waldgebiet erfahren. Die Streckenführung verläuft über Schmachtenhagen nach Zühlsdorf, parallel zum Briesetal. Eine Rast in Lehnitz ermöglicht eine kurze Erfrischung. Tourenleiter: Torsten Antonius. ▶ **Treffpunkt:** Bahnhof | **Strecke:** ca. 30 km | **Infos/Anmeldung:** (03301) 582886

20:00 | Bei Zacke's & Mehr: »Oma Frieda schlägt wieder zu ...«. Kämpferischer denn je. Schließlich muss man als Seniorin auf Zack sein, will man in der modernen Welt mithalten. Dies will Oma Frieda alias Kabarettistin Jutta Lindner in ihrem humorvollen »Fortbildungskurs« für Senioren und alle die es werden wollen, im Waldhaus vermitteln – »Gladiator am Rollator« heißt die Devise ... ▶ **Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147** | € 15,- / Mit 2-Gang-Menü € 27,- (Beginn um 19:00 Uhr) | **Reservierung unter** (03301) 57 89 98



05.06. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ **vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2**

06.06. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ **Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss)** | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; **Anmeldung:** 0178 - 523 65 45)

10:00 | Boule-Turnier »Brandenburg Cup«. Der Boule Club Kreuzberg lädt zum zweiten Mal in den Schlosspark zum großen Boule-Turnier ein. **Infos unter:** www.bc-kreuzberg.de ▶ **Schlosspark**

15:00 | Tanznachmittag. Die seit Januar stattfindenden Tanznachmittage im Bürgerzentrum (15–18 Uhr) erfreuen sich besonders bei der reiferen Generation großer Beliebtheit. DJ „Dommi“ unterhält mit bekannten Melodien. ▶ **Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17** | **Anm. unter** (03301) 836698 **sinnvoll**

20:00 | »G-Hausparty« im ▶ **Oranienwerk, Kremmener Str. 43**

07.06. | SONNTAG

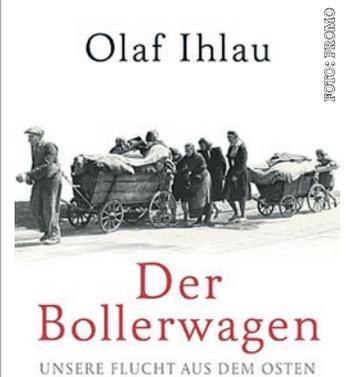
10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter/innen (ca. 45 Min.). ▶ **Schlossplatz** | € frei | siehe Artikel

10:00 | Boule-Turnier der Senioren. Im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche lädt der Seniorenbeirat zum Boule-Turnier der Senioren in den Schlosspark. Dieses Jahr kann man sich in 2er-Mannschaften bewerben. ▶ **Schlosspark** | **Anm. bis eine Stunde vor Turnierstart unter** schmidt_lehnitz@t-online.de

10:00 | Sprint-Orientierungslauf. Die Meisterschaft Berlin-Brandenburg im

▶ **Schlosspark** | **Infos unter** www.oranienburg-erleben.de | **auch Anfänger willkommen**

15:00 | »Der Bollerwagen – Unsere Flucht aus dem Osten«. Paul Werner Wagner im Gespräch mit dem Buchautor und langjährigen Spiegel-Redakteur Olaf Ihlau über die abenteuerliche Ge-



Siedler

schichte seiner Familie. Ein Bollerwagen – das war alles, was ihnen blieb, als der damals knapp dreijährige Olaf Ihlau mit seiner Familie aus dem brennenden Königsberg in den Westen floh. Dieses Gefährt, »schlicht, aber solide«, begleitet den Autor und seine Mutter auf der Flucht in den Westen, auf einem langen Elendsmarsch von Ostpreußen bis in den oberbayerischen Chiemgau. Auch dort leistet es der wiedervereinten Familie noch oft treue Dienste, wird dem Autor zum lebenslangen Begleiter. Nun, siebzig Jahre später, erzählt »Der Bollerwagen« die Geschichte dieser Flucht: eine abenteuerliche Reise durch die deutsche Vergangenheit. ▶ **Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Lehnitz**

AUSSTELLUNGEN

Bis 24.05.2015 | 09:00–18:00 **»Die Oranierroute«** – das sind 2900 Kilometer von Amsterdam durch Nord- und Mitteldeutschland und wieder zurück nach Amsterdam



auf den Spuren der Oranier. Deren Wiege liegt übrigens nicht in den Niederlanden, sondern in Nassau-Dillenburg/Hessen. Auch die Stadt Oranienburg ist natürlich mit ihrer Kurfürstin Louise Henriette von Oranien (1627–1667) Teil der Tour, die sich der Geschichte und der Gegenwart des Königshauses der Oranier widmet. Die Ausstellung tourt seit 2014 durch die Lande und stellt auf zwölf Bannern die Orte an der Route vor. Der Besuch der Schau ist kostenfrei zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info. ▶ *Galerie in der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

Noch bis 15.05.2015

Uwe Tabatt: »Im Duett«. Ein verspieltes »Kurfürstenpaar im Ballrausch« hat der Glienicker Künstler Uwe Tabatt speziell für diese Ausstellung in der Oranienburger Oran-

gerie gemalt. Wirklichkeit und Traum, Gegenwart und Vergangenheit – der weit über die Region hinaus für seinen unverwechselbaren Stil bekannte Künstler lässt in seinen Leinwand-Gemälden die Grenzen zerfließen und nur allzu oft auch bis ins Groteske gesteigerte ineinanderfließen.



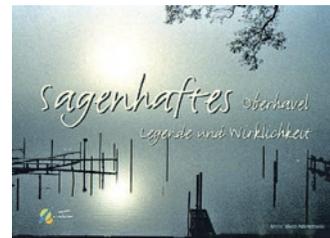
Die Ausstellung ist der Auftakt der Veranstaltungen zum 25-jährigen Berufsjubiläum des 1966 in Berlin geborenen Künstlers. Im Wintergarten der Orangerie korrespondieren die Bilder und Objekte aus 25 Jahren Kunstschaffen miteinander, darunter erstmalig auch Skizzen. Tabatt bezieht in seinen Werken häufig auch politisch Position: Ironisch gehen die gezeigten Bilder der Wappentiere mit dem Thema der nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Brandenburg und Berlin um. In neueren Arbeiten setzt sich der Maler wiederum kritisch mit den Medien sowie den Themen Recht und Justiz auseinander.

Die Ausstellung in der Orangerie ist noch bis zum 15. Mai zugänglich – allerdings nur, wenn dort Veranstaltungen stattfinden. Individuelle Besichtigungstermine können vereinbart werden. Alle Bilder können käuflich erworben werden. Orangerie im
▶ *Schlosspark, Kanalstr. 26a | Zugänglich nur zu Veranstaltungsterminen | Individuelle Besuchstermine bitte unter (03301) 600 85 06 anfragen*

Bis 01.11.2015

»Sagenhaftes Oberhavel – Legende und Wirklichkeit«. In dieser Ausstellung setzen Landschaftsfotografien Mythen und Legenden aus der Region zauberhaft ins Bild. Mit der Sage vom Roten

Hahn, bekannt aus Theodor Fontanes »Der Stechlin«, und vielen weiteren können sich die Besucher des Kreismuseums Oberhavel vertraut machen. Zahlreiche Orte, Naturbegebenheiten und Ereignisse boten schon vor Jahrhunderten Anlass für Geschichten und mystische Erzählungen. Diese überlieferten sich von einer Generation zur nächsten. Nicht selten entstanden so auch seltsame und schaurige Bezeichnungen für Orte und Landschaften wie Teufelssee, Zwergberg oder Verlorenenort. Diese Überlieferungen aus unserer Region sollen nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Illustriert werden die Mythen durch zahlreiche großformatige Landschaftsfotografien. Diese von Hobby-



und professionellen Fotografen aufgenommenen Bilder fangen die sagenumwobene Stimmung ein und zeigen die Region in einem ganz außergewöhnlichen Licht. Sie spiegeln die Schönheit und Vielfalt der Landschaft mit ihren Wäldern, Seen, Wiesen, Feldern, Schlössern, Herrenhäusern, Klöstern und nicht zuletzt der Havel wider und entführen den Betrachter in die Welt der Hexen, Kobolde und verlorenen Schätze.

▶ *Kreismuseum Oberhavel, Schloßplatz 1 | Geöffnet Di.–So. 10–18 Uhr | (03301) 601 56-88 | Geeignet für Schulklassen (z. B. Unterrichtsthema »Sagen« in der 5. Klasse)*

Bis 22.05.2015 | Mo.–Fr.

»300 Jahre jüdisches Leben und Leiden in Oranienburg« Auf insgesamt 30 Schautafeln dokumentiert der Historiker und Kurator Hans Biereigel 300 Jahre jüdischen Lebens und Leidens in Oranienburg sowie 15 Jahre Neugründung



der Gemeinde »Wiedergeburt« des Landkreises Oberhavel. Unterteilt in sechs Themenkomplexe werden u. a. die Zeitabschnitte Toleranz und Intoleranz in den Jahren 1680 bis 1812, von der Emanzipation bis zur völligen Gleichberechtigung zwischen 1812 und 1933, Vertreibung – Deportation – Ermordung, Befreiung und Neubeginn 1945 sowie die Neugründung der Jüdischen Gemeinde »Wiedergeburt« Landkreis Oberhavel e. V. beleuchtet. In einem weiteren Bereich sind gemalte Kinderträume ausgestellt. Die Werke entstanden in einer Gemeinschaftsarbeit der Kunstbootschaft Oranienburg und des Malzirkels der Jüdischen Gemeinde Oberhavel unter Leitung von Ruf Malt.

▶ *Kreisverwaltung des Landkreises Oberhavel, Adolf-Dechert-Str. 1 | zugänglich während der Öffnungszeiten (Mo.–Fr., 8–18 Uhr)*

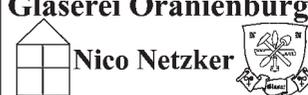
**FAHRRAD
CENTER
HEBESTREIT**

**Sehr leichtes
Damenrad
26 oder 28",
verschiedene
Ausführungen,
Rücktritt, nur 13,8 kg!**



Am Bötzower Platz
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 58 28 85
www.fahrrad-center-hebestreit.de

Glaserei Oranienburg

 Nico Netzker

Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

**Einkommensteuer-
erklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altенkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon
0800 1817616

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen / religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE ■ Sankt Nicolai-Kirche ▶ Jeden Sonntag 9:30 Uhr (24.05. Konfirmation) ■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Jeden Sonntag 9:00 Uhr ■ **Lehnitz**, Florastr. 35 ▶ So. (10.05.), Mo. (25.05., Pfingsten), 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Germendorf** ▶ So. (17.05.), Mo. (25.05., Pfingsten), 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶ So. (17.05.) 17:00 Uhr, Benefizkonzert mit Oranienburg Music; So. (31.05.) 11:00 Uhr

REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde**: Mo., 19:00 Uhr (11.05., 18.05.), St. Nicolai Kirche ■ **Bibelstunde Lehnitz**: Di., 14:00 Uhr (12.05.), Gemeindehaus Lehnitz ■ **Christenlehre Oranienburg**: St. Nicolai Kirche ▶ 1.-3. Klasse: Di., 15:30 Uhr (19.05.) ▶ 4.-6. Klasse: Di., 16:00 Uhr (12./26.05.) ■ **Christenlehre Lehnitz**: Florastr. 35 ▶ 1.-3. Klasse: Do., 15:00 Uhr (21.05., 04.06.) ▶ 4.-6. Klasse: Do., 15:00 Uhr (7.05., 28.05.) ■ **Konfirmanden 7. Kl.**: Mi., 16:45 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Konfirmandentag 8. Kl.**: Sa., 9:00 Uhr (06.05.), St. Nicolai Kirche ■ **Bläserchor**: Mi., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Ökumenischer Chor**: Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Suchtgefährdetenstunde**: Mi., 17:30 Uhr (jeden Mittwoch einer geraden Kalenderwoche), Gemeindehaus ■ **Seniorenkreis**: Do., 10:00 Uhr (07.05.) ■ **Eltern-Kind-Treff**: Fr., 09:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Junge Gemeinde**: Fr., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Juks**: Sa., 10:00 Uhr (06.06.), St. Nicolai Kirche ■ **Nachtgebet**: Do., 19:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Biblisches Kochen**: Fr., 17:00 Uhr (08.05.), St. Nicolai Kirche

KIRCHENMUSIK ■ Sankt Nicolai, Havelstr. ▶ Dienstags, 12:15 Uhr: Orgelfreunde (20 Min. Orgelmusik) ▶ So., 31.05., 16:00 Uhr, Turmblasen

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „Kic“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; bitte im Internet einsehen. „KIC INN“ ▶ Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ■ **Pfarrkirche Herz Jesu**, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ Sonntag, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Dienstag, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Mittwoch, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▶ Freitag, 19:00 Uhr: Heilige Messe ■ **Kapelle St. Johannesberg**, Berliner Str. 91 ▶ Samstag, 19:00 Uhr: Heilige Messe

REGELM. ANGEBOTE ■ **Chor**: 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3 ■ **Familienkreis**: jeden 2. Dienstag im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64 ■ **Jugendstunden** (ab 8. Klasse): jeder 2. Freitag, 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses ■ **Schönstatt-Müttergruppe**: Jeden 2. Dienstag im Monat

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de
GOTTESDIENSTE ■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr, Gottesdienst und Kinderstunde
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde**: Di., 18:30 Uhr, Gemeindehaus der ev. Kirchengem., Lehnitzstr. 32 ■ **Gebetsstunde**: Do., 10:00 Uhr, Baltzerweg 70 ■ **Bibl. Gespräch**: Mi., 14:30 Uhr (13.05.), Baltzerweg 70

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00
www.efg-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ Sonntag, 9:30 Uhr – mit Kinderstunde in zwei Altersgruppen
REGELM. ANGEBOTE bitte aktuell im Internet einsehen.

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „Kic“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; bitte im Internet einsehen. „KIC INN“ ▶ Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas: Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

NEUPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebententags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ Samstags 9:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Predigt
LEBENSCHULE ▶ 04.06., 19:00 Uhr, Thema: „Geheimnisse des Glücks“ – Im Kurs über die Gestaltung des eigenen Glücks, „Lebensmuster“ und deren Einfluss auf unser Wohlergehen.

Einrichtungen

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbühler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887
Geöffnet: Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr
Mi. 9-19 Uhr | Mo. geschlossen
Telefonische Präsenz: Di.–Sa. von 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr.

Das vollständige Programm finden Sie hier:
▶ www.ekt.oranienburg.de

REGELM. ANGEBOTE ■ **Beratung für Familien**: Jeden Freitag, 15:00-16:00 Uhr ■ **Krabbel- und Eltern-Kind-Gruppen**: Jeden Mi. und Do., 09:30 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppe (Down-Syndrom)**: 14-tägig, Freitag 15:00 Uhr ■ **Eltern-Café**: Mi.-Sa., 14:30 Uhr ■ **Familienfrühstück**: Jeden Samstag, 09:30 Uhr ■ **Familienkochen**: Jeden Mittwoch, 16:30 Uhr ■ **Hausaufgabenbetreuung**: Jeden Dienstag, 15:30 Uhr ■ **Projektarbeit**: Jeden Samstag, 14:00 Uhr
SEMINARE & KURSE
Ein vielfältiges Angebot an Seminaren und Kursen finden Sie auf der Website.

CJO – CHRISTL. JUGENDZENTRUM ORANIENBURG

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e.V. (CJO), Rungestr. 35, Tel. 03301 - 53 51 66
Vollständ. Angebot online unter www.cjo.de

REGELM. ANGEBOTE ■ **JugendCafé** (Teens ab 13 J.): ▶ Di. u. Sa.: 16-21:00 Uhr / Fr.: 16-22:00 Uhr: offenes JugendCafé ▶ Besondere Veranstaltungen: 09.05., 10:00 Uhr – Fit4Life Abschluss-gottesdienst | 29.05., 20:00 Uhr – Comedy Show „Meisenkaiser“. ■ **KinderHaus – KidsTreff** (6–13 J.): ▶ Di. und Do., 14-17:00 Uhr: Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil, Spielplatz am Bötzower Platz ▶ Mi., 14–18:00 Uhr: KidsTreff – offener Treffpunkt für Kinder (6–13 J.), Rungestr. 35 ▶ Besondere Veranstaltungen: siehe Eltern-Kind-Gruppe ■ **Eltern-Kind-Gruppe** (Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre) – KinderHaus, Rungestr. 31 (Eintritt frei, Unkostenbeiträge möglich, Anmeld. nicht erforderlich): ▶ Mo.-Fr. ab 8:00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe (15.05. geschlossen) – Mi., 14:30–17:30: Elterncafé ▶ Besondere Veranstaltungen: 06.05., 14:00 Uhr – Wir bauen Palettenmöbel für das Außengelände (Teil 1); 13.05., 14:00 Uhr – Wir bauen Palettenmöbel für das Außengelände (Teil 2)

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE (AUSWAHL)

- **Belletristik**
 - ▶ Albnerto, Ibraimo: Ich wollte leben wie die Götter
 - ▶ Brandt, Jan: Tod in Turin
 - ▶ Davidson, Robyn: Spuren
 - ▶ Fielding, Joy: Herzstoß
 - ▶ Junker, Merete: Wo das Böse lauert
 - ▶ Orth, Stephan: Couchsurfing im Iran
 - ▶ Rasheed, Leila: Schatten über Somerton Court
 - ▶ Ruppert, Astrid: Wenn nicht jetzt, wann dann?
 - ▶ Spang, Marita: Hexenliebe
 - ▶ Williams, Julia: Rosenduft und Liebeszauber

- **Sachliteratur**
 - ▶ Barth, Matthias: Herrenhäuser und Landsitz in Brandenburg und Berlin
 - ▶ Barth, Matthias: Romanik und Gotik in Brandenburg und Berlin
 - ▶ Boetius, Jeanette: Schulvorbereitung mit Jungs
 - ▶ Dennewill, Berit: FASD-Eine vermeidbare Krankheit?
 - ▶ Deutschland – Alles was man wissen muss
 - ▶ Keil, Annelie: Wenn die Organe ihr Schweigen brechen und die Seele streikt
 - ▶ Krone-Schmalz, Gabriele: Russland verstehen
 - ▶ Matthäus, Heidrun: Mathematik für BWL-Bachelor
 - ▶ Rasch, Dirk: Rettet den Fußball
 - ▶ Schramm, Stefanie: Das Alphabet des Denkens
 - ▶ Swiczinsky, Nana: Grundkurs digitale Illustration
 - ▶ Visser, Carla: Meine kreative Fotowerkstatt

- **DVDs / Spielfilme**
 - ▶ Ashanti - Die Wüste kennt keine Gnade
 - ▶ Captain America - The First Avenger
 - ▶ Carriers Flucht vor der tödlichen Seuche
 - ▶ Crank 2
 - ▶ Der Chill Faktor
 - ▶ Der Wolf
 - ▶ Dr. Crippen an Bord
 - ▶ Interstellar
 - ▶ Kommissar Winter
 - ▶ Northmen - A Viking Saga
 - ▶ Palast der Winde
 - ▶ Sergej M. Eisenstein – Meisterwerke
 - ▶ Varg Veum: Der Wolf - Staffel 2
 - ▶ Wish I was here

SCHULDNERBERATUNG DES MÄRK. SOZIALVEREINS

Schuldner- und Insolvenzberatung im Märkischen Sozialverein e. V., Liebigstr. 4, Tel. 03301 - 6 89 69 30, [schuldnberberatung-ob@msv-ev.de](mailto:schuldnerberatung-ob@msv-ev.de)

Immer mehr Menschen geraten in die „Schuldenfalle“. Der MSV bietet Beratungsleistungen für alle Menschen, bei denen die Schulden drücken – nehmen Sie rechtzeitig professionelle Hilfe in Anspruch ...

VERANSTALTUNG

■ **„Verbraucherinsolvenzverfahren – wenn nichts anderes mehr hilft“**
▶ **Mi., 20. Mai, 17:00 Uhr** | Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten, die sich über den Ablauf eines Verbraucherinsolvenzverfahrens informieren wollen.
Ort: Geschäftsstelle des MSV, Liebigstr. 4

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Oranienburger Überraschungspaket

DIE AUFGABE

Nach Gottfried Hancke:
 »Auf, auf zum fröhlichen Jagen,
 Auf in die grüne Heid,
 Es fängt schon an zu tagen,
 Es ist die schöne Zeit.«
 Von wo aus startet dieser eifrige
 Jäger mit seinem treuen Gefähr-
 ten in Richtung Wald?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie
 uns unter Angabe Ihrer Anschrift
 und Telefonnummer an:

✉ Stadt Oranienburg
 – Stadtmagazin –
 Schloßplatz 1
 16515 Oranienburg

@ stadtmagazin@oranienburg.de

☎ (03301) 600 99 6014

Einsendeschluss: 22.05.2015
 Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
 sind von der Teilnahme
 ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!



DER LOHN

Unter allen richtigen
 Einsendungen verlosen
 wir ein Oranienburger
 Überraschungspaket.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Über viele Jahrhunderte stand das Berliner Wappentier, der Bär, unter der Knute des Preußischen und Brandenburgischen Adlers. Lange Zeit wurde er deshalb sogar mit Halsband dargestellt und erst seit dem 20. Jahrhundert hat er das Wappen in seiner heutigen Form ganz für sich allein. In unserem Wandbild führen Bär und Adler wieder eine harmo- nische Beziehung. Es befindet sich – na logisch – in der Berliner Straße. **Über zwei Freikarten für das Orangefest konnte sich Marcel Dittloff freuen. Herzlichen Glückwunsch!**



www.regiotouren.de

Gemeinsam Reisen

Tagesausflüge mit der Bahn

Informationen zum aktuellen RegioTOUR-Angebot und Buchungsmöglichkeiten:

im Internet unter www.regiotouren.de

über die Hotline ☎ (030) 20 45 11 15

oder direkt am **Schalter vor Ort** – Ansprechpartner in Ihrer Nähe erfahren Sie unter www.regiotouren.de oder über die genannte Hotline

Auswählen. Buchen. Erleben.

Entspannt erreichen Sie in komfortablen Nahverkehrszügen schnell und staufrei das Ziel.

Exklusiv sind viele der ausgesuchten Ziele, garantiert mit Neuentdeckungen.

Erlebnisreich ist der komplett organisierte Tag, u. a. Mittagessen inklusive.

Bei Gästen beliebt

» Das Land Brandenburg besuchten im Februar 2015 fast 20 000 neu angekommene ausländische Gäste. Dies waren 3,6 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Zahl ihrer Übernachtungen erhöhte sich um 18,0 Prozent auf 48 000, meldet das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Jede vierte Übernachtung von Gästen aus dem Ausland erfolgte von Gästen aus Polen (13 000). Die Zahl der Übernachtungen in den Brandenburger Beherbergungsbetrieben insgesamt wuchs im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 2,5 Prozent auf 560 000. Die Zahl der neu angekommenen Gäste lag mit 212 000 leicht über dem Februar 2014 (+0,2 Prozent).

Weniger Unfalltote

» Im Februar 2015 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen 5 393 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren das 1,0 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Bei 451 Unfällen mit Personenschaden starben fünf Personen, das entspricht einer Halbierung der Anzahl der Getöteten gegenüber dem Vorjahresmonat. 117 Personen wurden schwer (-14,0 Prozent) und 445 leicht verletzt (-5,9 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 36,4 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel gingen um 3,6 Prozent zurück. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 1,0 Prozent.

In den Monaten Januar bis Februar 2015 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 11 465 Straßenverkehrsunfälle, 3,8 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 1 002 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 1 271 Personen. Dabei wurden 1 263 Personen verletzt und 8 getötet, 11 Personen weniger als in den Monaten Januar bis Februar 2014.

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



**OHNE ANZAHLUNG UND 1.000 €* ÜBER DAT
FÜR IHREN ALTEN**

RENAULT Mégane Authentique 5-Türer 1.6 16V 110

99 €**
monatliche Leasingrate
ohne Anzahlung



Barpreis:
9.999 €
UVP des Herstellers: 16.400 €

RENAULT Mégane Authentique 5-Türer 1.6 16V 110 • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • elektrische Fensterheber vorne • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Klimaanlage • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer • **Gesamtverbr. (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts 5,5; komb. 6,9; Co2-Emiss. (g/km): komb. 159 (Werte nach VO (EG) 715/2007)** • *Garantiert 1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme • **Zzgl. 699 € für Bereitstellungskosten • mtl. Leasingrate: 99 € • Anzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

AUTOHAUS
KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT

WWW.RENAULT-KOENIG.DE



• Oranienburg, Chausseestr. 59 ☎ 03301-59980 • Hennigsdorf, Veltener Str. 12 ☎ 03302-550930 • Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstr. 31 / 10829 Berlin)



**Bestattungshaus
Jürschke**

kompetent • einfühlsam • preiswert

Hauptsitz:
Leegebruch • Am Luch 44
Filiale:
Oranienburg • Bötzower Platz 1

Bestattungsannahme auch in:
Hennigsdorf (OBU Fahrdienst)
Vehlefanz Bärenkl. S tr. 117a
Malz Dorfstraße 9

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten**



Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigerservice



Abschluss
von
Vorsorge-
verträgen

Gebührenfreier Zentralruf: Tag & Nacht **0800 0 38 06 04**
www.bestattungshaus-juerschke.de

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Die Ausflugsbusse sind wieder unterwegs

BAHNEN UND BUSSE KNÜPFEN REISEKETTEN ZU BELIEBTE ZIELEN

» Zu Ostern startete der Saisonzugverkehr, der Berlin/Brandenburg mit den beliebten Reiseregionen Ostsee und Mecklenburgische Seenplatte verbindet. Passionierte Radfahrer können sich in diesem Jahr über eine Neuigkeit freuen, denn ein spezieller Fahrradwagen ergänzt das Platzangebot auf den Linien RE 3 und RE 5.

Auch für die Ausflugslinien der Busse beginnt die Saison, abgestimmt auf die Züge des Regionalverkehrs machen sie beliebte Ziele, die nicht direkt in Bahnhofsnähe liegen, erreichbar. Eine Auswahl guter Kombinationen von Bus und Bahn für vielfältige Tagestouren:

RE7 und Burgenlinie Hoher Fläming

Bis 14. Dezember 2015 verbindet die Burgenlinie 572 freitags, an Wochenenden sowie an Feiertagen die Highlights im Hohen Fläming. An Ferientagen verkehrt der Bus auch Montag bis Freitag. Die Busse warten am Bahnhof Bad Belzig den RE 7 aus Berlin ab und verbinden fünfmal am Tag viele Orte entlang des Burgenwanderwegs mit ihren Attraktionen. Dadurch können Etappen des Weges nun als Tageswanderung absolviert werden.

www.vgbelzig.de

RE5 und 854 zum Ziegeleipark Mildenberg

Bis zum 1. November verbindet der Ziegeleipark-Shuttle 854 den Bahnhof Gransee mit dem Ziegeleipark auf dem direkten Weg. In Gransee wird der RE 5 aus Berlin abgewartet. Der Bus 854 fährt samstags, sonn- und feiertags sowie an allen Schulferien-Tagen des Landes Brandenburg.

www.ziegeleipark.de/anfahrt.html



Foto: Heiko Bansen



Foto: Busverkehr Oder-Spree

RB54 und Rheinsberger Seenbus

Die Buslinien 785 und 788 verbinden wieder den Bahnhof Rheinsberg mit dem historischen Stadtzentrum sowie den Ferienorten der Seenregion nördlich von Rheinsberg. Die Fahrpläne der Busse sind auf die Ankünfte und Abfahrten der Bahnlinie RB 54 abgestimmt.

RE1 und Ausflugslinie Schlaubetal A400

Vom 1. Mai bis zum 4. Oktober 2015 heißt es an Wochenenden und Feiertagen: Einsteigen, losfahren und ankommen. In ca. einer Stunde erreicht man von Berlin aus mit dem Regional-Express RE 1 den Bahnhof Jacobsdorf (Mark). Dort startet die Ausflugslinie Schlaubetal A 400 der Busverkehrsgesellschaft Oder-Spree direkt in die urwüchsige Natur. Der Bus hält an mehreren Ausflugszielen, so dass Wanderungen individuell gestaltet werden können. Abgestimmte Fahrpläne sorgen für kurze Umsteigezeiten.

www.schlaubetal-online.de

RE1 und Ausflugslinien Scharmützelsee 430, 430 und 435

Scharmützelsee – das ist der Name eines der schönsten Seen im gewässereichen Brandenburg. Vom Bahnhof Fürstenwalde (Spree) aus gibt es einen bequemen Umstieg vom Regional-

Express RE 1 auf die Ausflugslinien 430, 431 und 435, die täglich verkehren: samstags, sonntags und feiertags mit drei (Linien 430 und 431) bzw. vier (Linie 435) Fahrtenpaaren. Werktags gibt es auf den Schüler- und Berufsverkehr abgestimmte zusätzliche Fahrten und Routen.

www.scharmuetzelsee.de

RE3 und Werbellinseebus 917

Der „Werbellinsee-Bus 917“ umrundet in 90 Minuten den Werbellinsee. Start ist am Bahnhof von Eberswalde an Wochenenden und Feiertagen tagsüber nach jeder Zugankunft des RE 3 aus Berlin. Der Bus fährt jeweils alle 2 Stunden abwechselnd zuerst am Ostufer bzw. am Westufer entlang.

www.bbg-eberswalde.de

INFO

Über die konkreten Fahrzeiten sollte man sich unbedingt vor Fahrtantritt informieren, da es aufgrund von Baumaßnahmen an einzelnen Stellen zu Änderungen kommen kann.

Alle Abfahr- und Ankunftszeiten stehen unter VBB.de in der Online-Fahrplanauskunft des VBB für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin und Brandenburg sowie in der VBB-App Bus & Bahn für iPhones und Android-Smartphones.

Jedes zehnte Ei ist ein Bio-Produkt

» In Brandenburg werden derzeit knapp 4 Millionen Legehennenplätze vorgehalten. 1989 waren es nach den Zahlen des Brandenburger Agrarministeriums noch 6,3 Millionen. Jedes zehnte Ei aus Brandenburg wird in einem anerkannten Bio-Betrieb gelegt.

Die mit großem Abstand am häufigsten genutzte Haltungssystemform ist mit 2.858.298 Stallplätzen die Bodenhaltung. In der abgelaufenen EU-Förderperiode, in die ab 1. Januar 2009 auch das Käfigverbot fiel, haben Brandenburgs Geflügelhalter in Ställe und moderne Haltungssysteme investiert. Von den in den Jahren 2007 bis 2013 zur Verfügung gestellten landwirtschaftlichen Investitionsmitteln in Höhe von 153 Millionen Euro konnten die Legehennenhaltungsbetriebe 99,4 Millionen Euro für ihre Projekte abrufen.

Die in der Kategorie Käfig verbliebenen Legehennenplätze sind den zugelassenen Haltungssystemen ausgestalteter Käfig und Kleingruppe zuzuordnen. Im Bereich der Legehennenhaltung nach ökologischen Grundsätzen stieg der Anteil erneut und bietet nun 414.224 Haltungssysteme. In Brandenburg verfügen auch Bio-Betriebe über große Anlagen: Zu den 45 Öko-Legehennenhaltungen gehören 18 Betriebe mit mehr als 3000 Legehennenplätzen.

Deutschlandweit wird längst nicht die Eigenversorgung erreicht. Im bundesweiten Durchschnitt erreichte der Selbstversorgungsgrad bei Konsumeiern im Jahr 2013 71 Prozent. Der Selbstversorgungsgrad in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg liegt bei nur 66,5 Prozent (Berechnungen für 2012).

Jeder Bundesbürger verbraucht jährlich im Durchschnitt 1.090 Eier (Nahrungsverbrauch).



Erdbeerfest am Holzbackofen

13.06. 10 Uhr

Die Bäckerei & Konditorei Plentz lädt herzlich ein:

- Riesenerdbeertorte mit erntefrischen Schwantener Beeren
- knuspriges Holzofenbrot aus unserem Holzbackofen
- leckerer Kuchen und Kaffee
- Modespektakel mit Masha Lofft
- Live-Musik mit „Happy Texas“
- Wettbewerb „Wer hat den schönsten Hut“
- Spanferkel, Kinderbackstube und vieles mehr
- Schauschmieden in der Historische Schmiede



Besuchen Sie uns bei der Brandenburger Landpartie.

Bäckerei & Konditorei Plentz
 Dorfstr. 43 • 16727 Oberkrämer OT Schwante
 Tel. 033055/70948 • Fax: 033055/92022
 Mail: info@plentz.de • www.plentz.de

Leben heißt Veränderung – wir begleiten Sie.

Absicherung und Vorsorge rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Kundendienstbüro
Mario Berott
 Versicherungsfachmann
 Telefon 03301 5797840
 Telefax 03301 5797850
 Mario.Berott@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Mario.Berott
 Bernauer Straße 101
 16515 Oranienburg

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
 und 15.00–18.00 Uhr
 Mi. und Fr. 9.00–14.00 Uhr

Vertrauensmann
Andreas Kadschinsky
 Telefon 03301 209695
 Telefax 0800 2875323386
 Andreas.Kadschinsky@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Andreas.Kadschinsky
 Malzer Dorfstraße 49
 16515 Oranienburg OT Malz

Vertrauensmann
Hans-Peter Blome
 Telefon 03301 54950
 Telefax 0800 2875323270
 Hans-Peter.Blome@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Hans-Peter Blome
 Hinter dem Schloßpark 3 C
 16515 Oranienburg

Vertrauensfrau
Ursula Kacerek
 Versicherungsfachfrau
 Telefon 03301 704316
 Telefax 0800 2875321482
 Ursula.Kacerek@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Ursula.Kacerek
 Mittelstraße 3 C, 16515 Oranienburg



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck

Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11



Bei einem Einkaufswert von mind. 50 Euro erhalten Sie eine Eintrittskarte zur BraLa in Paaren (14.-17.05.2015) gratis.

Öffnungszeiten:
 Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
 Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr



Verbraucherpreise um 0,2 % gestiegen

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Februar 2015 bis März 2015 um 0,5 Prozent auf einen Indexstand von 106,4 (Basis 2010 entspricht 100) gestiegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat März 2014 betrug +0,2 Prozent.

Nach dem Rückgang der jährlichen Teuerungsrate im Januar (-0,6 Prozent) und Februar 2015 (-0,1 Prozent) wieder ein leichter Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber März 2014 um durchschnittlich 0,2 Prozent beobachtet.

Dieser geringe Anstieg war weiterhin vor allem auf gesunkene Energie- (-5,8 Prozent) und Nahrungsmittelpreise (-0,5 Prozent) zurückzuführen (Gesamtteuerung ohne Nahrungsmittel und Energie: +1,1 Prozent). Dabei blieben wie in den Vormonaten insbesondere Mineralölprodukte deutlich preiswerter als im Vorjahr (-12,0 Prozent; davon Heizöl: -18,7 Prozent; Kraftstoffe: -9,7 Prozent), wobei sich der Preisrückgang dieser Produkte aber weiter abschwächte. Bei anderen Energieprodukten, wie Umlage für Zentralheizung und Fernwärme (-3,2 Prozent), feste Brennstoffe (-1,4 Prozent) und Gas (-0,4 Prozent), fiel der Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise gering aus. Die Strompreise sind mit +0,1 Prozent nahezu unverändert geblieben. Der ermittelte Rückgang der Nahrungsmittelpreise wirkte im Vergleich zu den Energiepreisen nur leicht auf die Gesamtentwicklung ein.

Spürbar erhöhten sich auch die Preise insbesondere für Kaffee (+18,4 Prozent), Zeitungen und Zeitschriften (+7,4 Prozent), Medikamente für gesetzlich Versicherte (+7,1 Prozent), Taxifahrten (+6,7 Prozent), Friseur- und andere Dienstleistungen für die Körperpflege (+5,4 Prozent) sowie den Besuch von Gaststätten (+3,6 Prozent) und Kantinen (+3,2 Prozent). Die Nettokalmieten, als größter Ausgabenposten für private Haushalte, stiegen binnen Jahresfrist um 0,6 Prozent. Die Wohnungsnebenkosten legten um +1,6 Prozent zu.

Der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber Februar 2015 um durchschnittlich 0,5 Prozent wurde zum einen durch weitere Preiserhöhungen für Mineralölprodukte (+3,6 Prozent) verursacht und zum anderen kamen deutlich höhere Preise für Schuhe (+11,1 Prozent) und Bekleidung (+6,7 Prozent) hinzu.

Um 1,9 Prozent gestiegen

BRUTTOMONATSVERDIENSTE WACHSEN

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lag nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen im Jahr 2014 im Land Brandenburg bei 2 553 EUR. Dies waren 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr und ein stärkerer Anstieg als bei den Verbraucherpreisen (+1,0 Prozent) im gleichen Zeitraum. Dabei wurde im Produzierenden Gewerbe (2 766 EUR; +2,0 Prozent) mehr verdient als im Dienstleistungsbereich (2 482 EUR; +1,8 Prozent).

Die Verdienstentwicklung 2014 war durch im Jahresverlauf stetig steigende Zuwächse gegenüber den Vorjahresquartalen gekennzeichnet. Während die Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen im ersten Quartal 2014 im Schnitt um lediglich 0,9 Prozent stiegen, waren es im zweiten Quartal +1,3 Prozent, im dritten +2,5 Prozent und vierten Quartal 2014 sogar +3,2 Prozent. Dagegen schwächte sich der Anstieg der Verbraucherpreise von Quartal zu Quartal ab. Die jährliche Teuerungsrate sank kontinuierlich von +1,2 Prozent im ersten Quartal 2014, über +1,0 Prozent im zweiten und +0,9 Prozent im dritten Quartal letztendlich bis auf +0,6 Prozent im vierten Quartal 2014.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhielten im Jahr 2014 einschließlich Sonderzahlungen durchschnittlich 3 053 EUR (+2,5 Prozent) im Monat bei einer

wöchentlichen Arbeitszeit von 39,7 Stunden (0,6 Prozent). Während ihr Monatsverdienst im Produzierenden Gewerbe bei 2 944 EUR lag (+2,4 Prozent), betrug er im Dienstleistungsbereich im Schnitt monatlich 3 105 EUR (+2,6 Prozent).

Dafür mussten in Vollzeit Tätige im Dienstleistungsbereich mit durchschnittlich 39,9 Wochenstunden etwas länger arbeiten als im Produzierenden Gewerbe (39,4 Stunden).

Den mit Abstand höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen erhielten Vollzeitbeschäftigte im Bereich Information und Kommunikation. Es folgten die Energieversorgung (4 681 EUR), der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden (4 637 EUR) sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4 281 EUR). Die niedrigsten Monatsverdienste erhielten Vollzeitbeschäftigte im Gastgewerbe (1 737 EUR) und für sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (2 075 EUR).

Auch konnten Abweichungen in Bezug auf die Qualifikation beobachtet werden. Während der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Spezialistinnen und Spezialisten sowie Meisterinnen und Meister inklusive Sonderzahlungen bei 3 863 EUR lag und vollzeitbeschäftigte Führungskräfte in leitender Stellung sogar 5 994 EUR erzielten, kamen in Vollzeit tätige Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit 2 554 EUR sowie angeleitete und ungeleitete Vollzeittätige mit monatlich 1 983 bzw. 1 767 EUR auf weit niedrigere Verdienste.

www.punkt3.de

die zeitung für unterwegs

im Internet

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

VBB-App „Bus&Bahn“ jetzt mit Echtzeitdaten

PÜNKTLICHKEITSINFORMATIONEN FÜR DAS GESAMTE VERBUNDGEBIET ABRUFBAR

» Ist meine Tram verspätet? Oder erreiche ich meinen Bus noch? Die VBB-App „Bus&Bahn“ hat auf derartige Fragen Antworten: Sie enthält nun Pünktlichkeitsinformationen für das gesamte Verbundgebiet. Neben den Echtzeitinformationen für die S-Bahn Berlin, die Deutsche Bahn sowie alle anderen Bahnunternehmen sind die Echtzeitinformationen für U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse der BVG neu hinzugekommen. Diese sind ab sofort in der VBB-App abrufbar. Ein Update für aktuelle Nutzer ist nicht nötig, die zusätzlichen Informationen erscheinen automatisch. Neukunden können die VBB-App „Bus&Bahn“ für iPhones und Android-Smartphones kostenlos herunterladen.

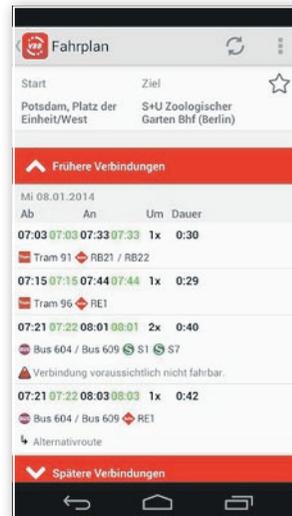
Mit den BVG-Daten bekommt der Nutzer nun mit Unterstützung aller



**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**

Verkehrsunternehmen in Berlin und Brandenburg eine verkehrsmittel- und regionsübergreifende aktuelle Fahrplanauskunft aus einer Hand. Alle Echtzeitdaten sind – neben der VBB-App – auch in der Online-Fahrinfo auf VBB.de sowie in der interaktiven VBB-Livekarte (VBB.de/livekarte) verfügbar sowie in den eigenen Unternehmens-Apps von S-Bahn Berlin sowie der BVG (zunächst iOS-Version). Diverse Abfahrtsmonitore, zum Beispiel am und im Flughafen Schönefeld oder auf mehreren großen Berliner Bahnhöfen, enthalten ebenfalls die aktuellen Abfahrtszeiten aller öffentlichen Verkehrsmittel.

Mittels der Echtzeitdaten wird bei möglichen Verspätungen und Ausfällen eine alternative Fahrroute berechnet. Wenn ein geplanter Anschluss nicht mehr passt, wird ab dem Umstiegshalt die nächste Fahrmöglichkeit angezeigt. In einer nächsten Ausbaustufe der VBB-Fahrinformationen in diesem Jahr wird auch ein „freies Routing“ realisiert, bei dem zum Beispiel bei Streckensperrungen künftig automatisch komplett neue Fahrwege aufgelistet werden. Das gilt auch für die Berücksichtigung gestörter Aufzüge bei der barrierefreien Routenauswahl. Auch fast alle Regionalbusunternehmen und die Stadtverkehre im Land Brandenburg sind in der VBB-App „Bus&Bahn“ enthalten.



Andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder Glückwünsche loswerden?

Nutzen Sie diese ganz besondere Art einer selbst gestalteten Anzeige in Ihrer Ortszeitung.

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.
Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text!



**Online
bestellen
und dabei
sparen!**

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

Modelloffensive bei Honda & SsangYong im Jahr 2015!

Besuchen Sie uns!

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Ortszeitungen
vom Heimatblatt Brandenburg Verlag:

Lokaler geht's nicht.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige
bzw. mit einem Firmenporträt im

Oranienburger STADTMAGAZIN

oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer
Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an
die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige
(Geburtstag, Hochzeit, Todesfall)
mitteilen wollen, wenden Sie sich
an unseren Medienberater

Ich
berate Sie
gern!

Wolfgang Beck
Tel.: 033 37 / 45 10 20
Fax: 033 37 / 45 09 19
E-Mail: wolfgang-beck@gmx.de

Welche Sonnenbrillen gibt es
NEU bei lux in Oranienburg
und Hennigsdorf ??



MAUI JIM
die mit dem Seherlebnis



RAY BAN
die Lifestyle Marke



GLORYFY
die Unzerbrechlichen

Rechtsweg ausgeschlossen

Telefon:

Name:



Bei lux nachschauen und abgeben
oder bis 15. Juni einsenden an:

lux-Augenoptik
Fischerstr. 12, Oranienburg

lux-Augenoptik
Feldstr. 26, Hennigsdorf

Mit ,lux' das MEER SEHEN

GEWINNSPIEL

1. Preis 500 € Gutschein vom Reisebüro Panda
2. Preis Maui Jim Sonnenbrille
3. Preis Ray Ban Sonnenbrille

